

## ■ **Aus der Geschichte lernen?**



**Bericht über die Arbeit des Stadtmuseums Düren  
von März 2023 bis Februar 2024**

**Düren 2024**

## ■ Aus der Geschichte lernen?

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

in diesen Wochen können wir auf das 15jährige Bestehen des Trägervereins Stadtmuseum Düren e. V. zurückblicken und, wer wollte uns das verdenken, tun das mit einer gehörigen Portion Stolz. Noch immer sind den vielen Aktiven, die von Anfang an dabei sind, die bescheidenen Anfänge im Gedächtnis, jene Zeit, in der vor allem viel Improvisation gefragt war, weil wir eben mit Vielem, was wir anfangen, Neuland betreten. Wem auch immer sei Dank: Diese Kunst der Improvisation haben wir bis heute nicht verlernt, obwohl wir natürlich sehr viel professioneller geworden sind.



Ebenfalls nicht verlernen werden wir die Fähigkeit, immer neue Ideen zu entwickeln, um den Dürener\*innen ein Verständnis für ihre Stadt zu vermitteln. Ein Beispiel ist unser Projekt "Urban Gardening". Dabei setzen wir bei den Kleinsten an, den Kindern aus der Kita CityKids in unserer unmittelbaren Nachbarschaft, um mit Bau- und Pflanzaktionen einerseits Techniken zu vermitteln, die Stadtkindern heute vielfach völlig unbekannt sind, andererseits über die Freude am eigenen Schaffen und am Ernten der Früchte ein besseres Verständnis für die Notwendigkeit von Natur auch in der Stadt zu wecken. Mehr dazu im Innenteil dieses Berichtes.

Ein trauriger Jahrestag steht uns in Düren im Herbst bevor: 80 Jahre wird es dann her sein, dass die alte Stadt in Schutt und Asche versank. Längst hat sich dieser Gedenktag inhaltlich gewandelt von einem Beklagen der Toten und des Untergangs der alten Stadt zu einem Erinnern an die Ursachen und einer Mahnung, dass sich dies nie wiederholen dürfe. Es ist bestürzend, dass solche Mahnungen heute notwendiger sind denn je – angesichts des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine, aber auch der scheinbar wachsenden Ignoranz gegenüber den Schrecken eines Krieges, die ja oft genug mit Gewalt gegen die eigene Bevölkerung begannen, wie etwa der Deportation "unerwünschter Volksteile". Wir nehmen das zum Anlass, ab Oktober mit einer Ausstellung zur Deportation Dürerer Jüdinnen und Juden deutlich zu machen, wohin das führt.

Für uns bedeutet das auch, unseren Auftrag, aus der *Kenntnis* der Geschichte *Erkenntnisse* für die Gegenwart zu gewinnen und zu vermitteln, noch ernster zu nehmen.

**Bernd Hahne M.A.**

1. Vorsitzender

Trägerverein Stadtmuseum Düren e.V.

<b>Aus der Geschichte lernen?</b>	<b>1</b>
<b>Der Trägerverein Stadtmuseum Düren e.V.</b>	<b>3</b>
<b>Das Haus</b>	<b>8</b>
<b>Die Arbeit</b>	<b>9</b>
Arbeitsgruppen	9
Ausstellungen	14
Auszeichnungen und Nominierungen	18
Forschung	20
Führungen	21
Kooperationen	24
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	27
Projekte	30
Publikationen	33
Sammlung	34
Sponsoren	36
Veranstaltungen	38
Buchpräsentation „In Düren zu Hause – ...“	38
Bundesweiter Vorlesetag	39
„Düren – einst und heute“	39
Düren-Crowd – Einführung ins Crowdfunding durch die Stadtwerke Düren	39
Dürener*innen zu Gast auf der Couch	40
Exkursionen	40
Ferienveranstaltungen	41
Filmabende	41
Geocaching	42
HistoLab für Kids	42
Internationaler Museumstag	42
Lesung „Oma senge kleene Jong“	43
Offener Treff	43
Tag des Offenen Denkmals	43
Vorträge	44
Workshop „Schreibwerkstatt – Wie schrieben unsere Vorfahren“?	45
Zu guter Letzt ... Stimmen aus dem Gästebuch	45
<b>Unser Buchprogramm</b>	<b>47</b>

Herausgegeben vom Trägerverein Stadtmuseum Düren e.V.  
 Texte: Sarah Höner M.A., Dr. Anne Krings, Bernd Hahne M.A.  
 Fotos: Stadtmuseum Düren

## ■ Der Trägerverein Stadtmuseum Düren e.V.

Der Trägerverein Stadtmuseum Düren e.V. wurde 2009 gegründet. Er betreibt mit seinen aktiven Mitgliedern seit dieser Zeit das Stadtmuseum Düren. Die Vereins-satzung ist auf der Homepage des Stadtmuseums Düren unter der Rubrik „Infos“ zu finden.

### ■ Mitglieder

Der Verein zählt folgende Mitgliedszahlen:

Stand am 1. März 2023:	393
Stand am 15. Februar 2024:	399

### ■ Vorstand

Der Vereinsvorstand setzt sich zusammen aus dem 1. Vorsitzenden Bernd Hahne M.A., dem 2. Vorsitzenden Rolf Terkatz, dem Schatzmeister Hartmut Böllert sowie dem Schriftführer Rudolf Mark. Hinzu kommen drei Beisitzer\*innen Peter Becker, Andrea Effing und Barbara Simons-Buttlar. Der Vorstand wird alle drei Jahre neu gewählt. Die letzten Wahlen fanden 2022 statt.

Die Sitzungen des Vorstands finden turnusmäßig einmal monatlich freitags im Stadtmuseum Düren statt. Diese werden durch Beziehung der – nicht stimmberechtigten – angestellten Mitarbeiterinnen erweitert. Zu 126 offiziellen Sitzungen kam der Vereinsvorstand bisher zusammen.



V.l.n.r.: Barbara Simons-Buttlar, Hartmut Böllert, Andrea Effing, Rudi Mark, Bernd Hahne, Peter Becker, Rolf Terkatz

### ■ Finanzen

Die Arbeit des Vereins wird im Wesentlichen finanziell durch die Beiträge der Mitglieder, Spenden, Projektfördergelder und einen Zuschuss der Stadt Düren getragen. Letzterer betrug für den Doppelhaushalt 2023/24 jährlich 120.000 Euro. Dieser Zuschuss stellt eine wesentliche Stabilisierung der Arbeit des Vereins dar und wird vor allem für Personalkosten eingesetzt.

### ■ Geschäftsführung

Die Geschäftsführung des Trägervereins Stadtmuseum Düren e.V. wird von Hartmut Böllert und Dr. Anne Krings wahrgenommen.

### ■ Mitarbeiter\*innen und Praktikant\*innen

Der Verein beschäftigt drei Mitarbeiterinnen auf Voll- und Teilzeitbasis. Dies sind Dr. Anne Krings (Museumsleitung), Sarah Höner M.A. (stellvertretende Leitung und Sammlungsleitung) und Elke Esser-Zimmer (Verwaltung). Hinzu kommt ein\*e Bundesfreiwillige\*r im Jahr. Dies waren im vergangenen Geschäftsjahr Katharina Hagemann und Lukas Pazzini.

### ■ Katharina Hagemann (BFD)

Bis zum 31. Mai 2023 absolvierte Katharina Hagemann aus Kerpen ihren Bundesfreiwilligendienst (BFD) im Stadtmuseum Düren. Sie war über viele Monate eine starke Stütze für unsere vielfältigen Tätigkeiten: Katharina Hagemann brachte



Katharina Hagemann

sich u. a. im Rahmen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ein, half bei der Bespielung der Social Media-Kanäle, pflegte unsere Geocaching-Touren und wirkte aktiv bei unseren zahlreichen weiteren Projekten mit.

#### ■ **Lukas Pazzini (BFD)**

Zum 1. September 2023 begann Lukas Pazzini aus Rölsdorf seinen Bundesfreiwilligendienst im Stadtmuseum. Der junge Abiturient vom Dürener Gymnasium am Wirteltor kümmert sich seitdem insbesondere um unsere Kooperation mit dem Familienzentrum und Kita City-Kids sowie um die Schul-AG mit dem Dürener Rurtal-Gymnasium und widmet sich gemeinsam mit den jungen Teilnehmer\*innen dem „Urban Gardening“. In seiner übrigen Zeit pflegt er u. a. unsere Geocaching-Touren, kümmert sich um die Social Media-Kanäle des Museums und unterstützt uns bei Routineaufgaben in der Museumsarbeit.

#### ■ **Praktikantinnen und Praktikanten**

Das Stadtmuseum Düren ist weiterhin ein beliebter Ort für ein Praktikum, sei es im Rahmen der Schulausbildung, eines Hochschulstudiums oder als freiwilliges Praktikum. Auch im Berichtszeitraum durften wir wieder viele junge Menschen kennenlernen, die in den Museumsbetrieb hineinschnuppern wollten und ihn auf ihre Art bereicherten. Hier stellen wir bzw. sie sich selbst in chronologischer Abfolge kurz vor und berichten über ihre Erfahrungen im Stadtmuseum:

#### ■ **Jacqueline Mathee**

Den Anfang bildete vom 6. März bis 11. April 2023 die aus Düren stammende Kölner Studentin Jacqueline Mathee:

*„Ich habe mein fünfwöchiges Praktikum im Stadtmuseum Düren im Rahmen meines Studiums absolviert. Ich studiere Erziehungswissenschaft und Informationsverarbeitung im 2-Fach Bachelor an der Universität zu Köln und wollte durch dieses Praktikum herausfinden, inwieweit die Digitalisierung in Kulturstätten vorangeschritten ist und an welchen Stellen noch Nachholbedarf bestehen könnte.*

*Im Stadtmuseum habe ich unterstützend die Kinderprogramme begleitet und mittels Recherche einige Social Media-Posts zu wichtigen Ereignissen in der Dürener Geschichte erstellt. Was mir jedoch am meisten Spaß gemacht hat, war die Erstellung der digitalen Ausstellung „Mehr als Pommes und Pralinen – Belgische Spuren in Düren“, welche sich mit der ehemaligen Besatzung Dürens durch die Belgier und den daraus entstandenen Verbindungen und Infrastrukturen beschäftigt. Ebenso begeistert war ich von der Aufgabe der Erstellung verschiedener Grafiken für Aushänge innerhalb des Stadtmuseums sowie für den externen Gebrauch, z. B. für digitale Werbeanzeigen. Unterstützend habe ich bei der Planung von Geocaching-Touren und deren Digitalisierung geholfen. Die Aufnahme und der Schnitt von Kurzvideos aus den Ausstellungen rundeten meine Tätigkeiten ab. Ich bin sehr dankbar dafür, mein Praktikum im Stadtmuseum Düren absolviert haben zu dürfen und die Möglichkeit bekommen zu haben, ein so freundliches Team kennenzulernen.“*

#### ■ **Leonhard Metz**

Vom 3. April bis 26. Mai 2023 unterstützte uns der gebürtige Bocholter Leonhard Metz, der über sein Praktikum schreibt:



Lukas Pazzini



Jacqueline Mathee



*„Im Moment studiere ich Gesellschaftswissenschaften an der RWTH Aachen mit dem Schwerpunkt Geschichte. Im Praktikum hier beim Stadtmuseum durfte ich eine Vielzahl an Bereichen kennenlernen und habe Einblicke in die verschiedenen Tätigkeiten bekommen. In meinen ersten beiden Wochen waren dies vor allem die Kinderprogramme, die während den Osterferien stattfanden. Zudem konnte ich auch bei der Fertigstellung der Ausstellung über die Dürener Kinogeschichte mithelfen und erleben, wie eine Ausstellung entsteht. Daneben gab es auch ruhigere Tage, an denen man Social Media-Posts erstellte oder Geocaching-Routen auf Fehler überprüfte. Als etwas Besonderes empfand ich auch den Umgang innerhalb des Museums. Alle waren auf Anhieb sehr freundlich und pflegten einen persönlichen Kontakt, welcher sich auch in der Museumsarbeit widerspiegelt. Diese Erfahrungen waren für mich sehr wertvoll und bestärken mich darin, selbst später einmal in einem ähnlichen Umfeld arbeiten zu wollen.“*



Leonhard Metz

#### ■ **Matthias Genreith**

Am 7. Juni 2023 besuchte uns der Achtklässler Matthias Genreith vom Stiftischen Gymnasium Düren, um im Rahmen eines Berufsfelderkundungstages in die Arbeit im Stadtmuseum reinzuschnuppeln. Der Morgen begann direkt turbulent mit dem Besuch einer Vorschulgruppe. Nach dieser wuseligen ersten Stunde ging es beim Test einer Biparcours-Tour durch die Dürener Innenstadt ein wenig ruhiger zu, bevor bei der Betreuung der Schul-AG mit dem Rurtal-Gymnasium wieder Action angesagt war. Zwischendurch bemühten wir uns, alle Fragen des sehr interessierten Dürener Schülers zu beantworten, der sich abschließend für den Tag bei uns im Stadtmuseum bedankte und erklärte, nun könne er sich die Arbeit in einem Museum als eigenen Berufswunsch noch viel besser vorstellen.



Lucia Schnitzler

#### ■ **Lucia Schnitzler**

*„Mein Name ist Lucia. Ich bin 16 Jahre alt und konnte vom 5. bis 16. Juni 2023 im Zuge eines Schülerpraktikums über die St. Angela-Schule das Stadtmuseum Düren intensiv kennenlernen. Ich stellte fest, wie viel Arbeit hinter einer Ausstellung tatsächlich steckt. Ebenfalls erfuhr ich bei meiner Hilfe rund um den Besuch einer Kindergartengruppe und bei der wöchentlich stattfindenden Schul-AG, wie viel Wert man im Stadtmuseum auf die kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen legt. Ich bekam sogar die Chance, bei den Vorbereitungen für eine neue Ausstellung zuzusehen und mitzuhelfen. Für mich war das Praktikum definitiv eine tolle Erfahrung, bei der ich den umfangreichen Museumsalltag und die diversen Aufgabenbereiche besser kennenlernen konnte.“*



Lukas Esser

#### ■ **Lukas Esser**

*„Mein Name ist Lukas und zurzeit studiere ich Gesellschaftswissenschaften mit dem Schwerpunkt Politikwissenschaft in Aachen. Im Rahmen meines Studiums durfte ich zwischen dem 3. Juli und 11. August 2023 ein sechswöchiges Praktikum im Stadtmuseum absolvieren. Dabei bekam ich einen spannenden und sehr abwechslungsreichen Einblick in die Arbeit des Museums: Ich durfte Kinderprogramme wie Stadtrallyes und den Bau von Insektenhotels begleiten, Geocaching-Touren testen und überarbeiten, kleinere historische Texte für eine digitale Ausstel-*

lung sowie für die Social Media-Kanäle erstellen und noch vieles mehr. Sehr spannend war die Mitarbeit beim Führen und der Auswertung von Zeitzeugengesprächen zum Thema Armut in Düren. Sehr beeindruckt war ich vom Engagement der Mitarbeiter\*innen und Ehrenamtler\*innen, die das Museum zu etwas Besonderem machen. Während meines Praktikums habe ich mich immer willkommen gefühlt und bin sehr dankbar für die Zeit, die ich hier verbringen durfte.“

#### ■ **Mert Furtuna**

Im Oktober 2023 besuchte uns im Rahmen eines Schülerpraktikums der Neuntklässler Mert Furtuna aus Düren, der über sein Praktikum im Stadtmuseum schreibt:

*„Ich bin Mert und besuche die Anne-Frank Gesamtschule in Mariaweyer. Vom 16. bis 27. Oktober 2023 absolvierte ich ein zweiwöchiges Praktikum im Stadtmuseum Düren. Dort lernte ich einige neue Sachen, die interessant waren. Ich wollte mein Praktikum im Stadtmuseum machen, weil ich später Geschichtslehrer sein möchte und ich merkte, dass ich im Museum genau richtig war. Ich lernte hier z. B. viele Dinge über die Pest oder über die Hexenverfolgungen in der frühen Neuzeit. Ich sah zum ersten Mal Zeitungen aus dem Jahr 1950 und fand es sehr interessant, Artikel aus dieser Zeit zu lesen. Ich finde, das Stadtmuseum ist ein guter Ort, um ein Praktikum zu absolvieren.“*



Mert Furtuna

#### ■ **Timothy Shanmugam**

Vom 15. Januar bis einschließlich 26. Januar 2024 unterstützte uns der 15-jährige Schüler des Gymnasiums am Wirteltor Timothy Shanmugam, den wir bereits 2022 im Rahmen eines Berufsfelderkundungstags kennenlernen durften. Über seine Zeit bei uns im Stadtmuseum schreibt er:

*„Während meines Praktikums im Januar 2024 erhielt ich gute Einblicke in die mannigfaltigen Tätigkeitsfelder des Stadtmuseums Düren. So konnte ich zum Beispiel Beiträge für die sozialen Medien vorbereiten, beim Betreuen von Schulgruppen helfen, lernen, wie eine Führung abläuft, historische Sammlungs-Gegenstände, die dem Stadtmuseum Düren gegeben wurden, in einer Liste erfassen usw. Zudem erwarb ich Wissen über die Geschichte und Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Düren.“*

Wir freuen uns, auch im kommenden Jahr wieder vielen jungen Menschen die Möglichkeit zu einem Praktikum hier bei uns im Stadtmuseum geben zu können.



Timothy Shanmugam

### ■ **Sitzungen und Feiern**

#### ■ **Jahreshauptversammlung**

Die jährliche Hauptversammlung des Trägervereins fand im Berichtszeitraum am 21. März 2023 statt. 44 Mitglieder folgten der Einladung ins Stadtmuseum. Sie ließen sich vom Vorstandsvorsitzenden über die wichtigsten Projekte des vergangenen Geschäftsjahres informieren und vom Schatzmeister die finanzielle Situation erläutern. Anschließend berichtete der Kassenprüfer Christoph Effing, was Gemeinnützigkeit von Vereinen steuerrechtlich bedeutet und Vorstandsmitglied Peter Becker stellte seinen Plan zu einem Projekt rund um das Thema Armut in Düren vor. Abschließend erhielten ausgewählte ehrenamtlich Aktive einen Dank für ihr Engagement rund um den Verein in Form eines kleinen Präsensts.



## ■ Sommerfest

Am 17. August 2023 kamen rund 50 ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen des Vereins zu einem Grillfest ins Stadtmuseum. Versorgt von Herbert Reiter am Grill auf der Dachterrasse ließ man es sich bei spätsommerlichen Temperaturen gut gehen. Das Beilagen- und Dessertbuffet war durch die Teilnehmer\*innen selbst zusammengestellt worden.



Als Programm wurden ein interessantes und kurzweiliges Quiz rund um Düren sowie ein Suchspiel durch die neue Kino-Ausstellung geboten.

Fröhliche Gesichter beim Sommerfest

## ■ Jahresbeginnfeier

Kurz nach Neujahr, am 16. Januar 2024, kamen alle Aktiven des Trägervereins im Museum zu einer kleinen Feier zusammen und sorgten für fröhliche Stimmung. Bei Suppen, Brot, verschiedenen selbstgemachten Desserts und Wein stießen rund 40 Gäste auf das noch junge neue Jahr an. Man ließ das vergangene Jahr Revue passieren und schmunzelte über die ein oder andere schöne Erinnerung. Ein Team rund um Elke Esser-Zimmer hatte passend zum Jahresthema „Urban Gardening“ ein kleines Dankespräsen für den Garten oder Balkon gefertigt und gemeinsam mit selbst gebackenen Plätzchen an die Gäste verteilt. Ein neues Quiz von Herbert Reiter sorgte abermals für Rätselspaß und Unterhaltung.



Rege Diskussionen bei der Lösung des von Herbert Reiter zusammengestellten Düren-Quiz

## ■ Besuche

### ■ Zahlen und Auswertungen

Die Besuchszahlen standen in 2023 im Gegensatz zum Vorjahr weiterhin auf Zeichen der Erholung von den Verlusten der Corona-Pandemie-Jahre: Wurden 2021 noch rund 2.300 analoge Besuche im Stadtmuseum Düren gezählt, waren es 2022 bereits wieder rund 4.000 Besuche. 2023 kam man auf 4.633 Besuche. Das Besuchsniveau vor der Pandemie mit rund 6.000 Besuchen bleibt jedoch noch zu erreichen.

Um ein präziseres Bild von der Anzahl der Menschen zu gewinnen, die unsere sämtlichen Angebote nutzen, berücksichtigen wir seit Beginn der Pandemie auch die Zugriffszahlen auf unsere digitalen Angebote: Den virtuellen Rundgang durch das Stadtmuseum nutzten rund 300 User\*innen. Unsere digitalen Angebote auf YouTube abonnieren etwa 175 Interessenten. Auf Facebook folgen uns rund 1.970 Abonnenten, auf Instagram ca. 1.420. Erfreulicherweise wachsen die Zugriffszahlen und die Zahl der Follower auf den meisten Kanälen konstant.



Für die Aktiven gab's als kleines Dankeschön selbstgefertigte Vogelfutterglöckchen



## ■ Das Haus

### ■ Ausstattung



Selbst sind die Männer – Helmut Bongarz, Rolf Terkatz, Christoph Effing, Heiner Effertz und Herbert Reiter montieren Sperrpfosten, um die Wildparker fernzuhalten.

Um die zahlreichen wildgeparkten PKW vom Gelände des Stadtmuseums fernzuhalten, hat ein fleißiger Arbeitstrupp um Herbert Reiter am 17. März 2023 **Parkpfosten** errichtet. Nur mit einem passenden Schlüssel ist der Zugang zum Parkplatz nun möglich. Seit der Einrichtung dieser Sperre haben wir keine Probleme mehr mit Fremdparkern.

Das Museumsgebäude verfügt im ersten Obergeschoss über zwei **Dachterrassen** – eine kleine zur Arnoldsweilerstraße hin und eine große zur Cra-nachstraße. Die große Dachterrasse wurde in der Vergangenheit allenfalls für Sommerfeste ernsthaft genutzt und erfuhr den Rest des Jahres weniger Beachtung. Im zurückliegenden Geschäftsjahr änderte sich dies, als insbesondere die große Terrasse für das neue Jahresprojekt „Urban Gardening“ hergerichtet wurde und wird: Als erstes Projekt

wurden im Spätsommer unter der Leitung der pensionierten Biologielehrerin Irmgard Höner und des Vereinsmitglieds Christoph Effing zwei Hochbeete angelegt und im Herbst fachgerecht mit Laub und Erde befüllt. Das Besondere: Es wurden keine neuen Hochbeete aus dem Fachhandel gekauft, sondern im Sinne des Up-cyclings Beete aus alten Paletten gezimmert. Zudem wurde im Spätsommer die Brüstung mit rund 30 Pflanzkästen und Rankspalieren bestückt und eine umfangreiche neue Pflanzfläche geschaffen. Im Herbst wurden dort Blumenzwiebeln eingesetzt, Kräuter, Rankbohnen und Blumen werden im Frühjahr 2024 folgen. Pflanzkübel mit Tomatenpflanzen, Sonnenblumen und Himbeersträuchern entlang der Innenseiten der Terrassenbrüstung werden ab dem späteren Frühjahr für saftiges Grün, Gelb und Rot sorgen!

Herbert Reiter und Rolf Terkatz montieren Blumenkästen auf der Balustrade der Terrasse – zur Anpflanzung diverser Kräuter und Blumen und zum Schutz der sehr lebhaften Kinder ...



## ■ Die Arbeit

### ■ Arbeitsgruppen

Unsere zahlreichen ehrenamtlichen Kräfte sorgen im Hintergrund oftmals still und leise für das Funktionieren vieler Arbeitsbereiche. In festen Teams oder in Solo-Arbeit kümmern sie sich wöchentlich um ihre Zuständigkeitsbereiche.

### ■ Ahnenforscher\*innenberatung durch die WGfF

Im Juli 2023 lief das Angebot der Ahnenforscher\*innenberatung im Stadtmuseum Düren aus. Seit 2010 hatte zunächst die WGfF, die Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde, ab 2023 dann der Trägerverein Stadtmuseum diese kostenfreie Beratungsveranstaltung angeboten. Unter der Leitung von Rosemarie Plücken beriet ein Team von ehrenamtlich tätigen Ahnenforscher\*innen Interessierte bei der Familienforschung und leistete Hilfe zur Selbsthilfe.

Mit dem Ausfall der Veranstaltung während der Jahre der Corona-Pandemie und dem gleichzeitigen Aufkommen zahlreicher digitaler Angebote war der Bedarf 2023 an einer regelmäßig stattfindenden analogen Beratung anscheinend nicht mehr so groß wie in vorhergehenden Jahren. Rosemarie Plücken steht trotzdem weiterhin über das Stadtmuseum Düren für Anfragen zur Ahnenforschung beratend zur Verfügung.

### ■ Ahnenforscher\*innentreff

Immer am 1. Mittwoch im Monat fanden im Berichtszeitraum die Treffen rund um die Ahnenforschung im Stadtmuseum statt. Diese sind für alle Interessierten offen und stehen unter dem Motto „Helfen und sich helfen lassen“. So wurden z. B. Lesehilfen bei Schriftstücken gegeben, die entweder in alter Schrift und/oder in Latein geschrieben waren, was überwiegend in katholischen Kirchenbüchern der Fall ist. Aber auch Schriftstücke aus der französischen Zeit in Düren unter Napoleon, in der Französisch die Amtssprache war, erforderten manche Hilfestellung.

Neben diesen allgemeinen Tätigkeiten fanden auch besondere Aktionen statt: Horst Hörhold, der regelmäßig an den Treffen der Arbeitsgruppe teilnimmt, hat für sich eine Möglichkeit zum leichteren Entziffern alter Schriften entwickelt, die er im April 2023 vorstellte und anschließend den Anwesenden zur Verfügung stellte.

Die kontinuierlich zunehmende Digitalisierung von Archivgut und die zum Teil anschließende Onlinestellung erfordert oftmals gegenseitige Unterstützung im Auffinden von Schriftstücken, da nicht alle Kommunal-, Landes-, Hauptstaatsarchive etc. eine einheitliche Benutzeroberfläche bieten. In diesem Kontext waren die Treffen der Arbeitsgruppe oftmals hilfreicher, als Anleitungen im Internet.

Wie schon in den Jahren vor der Pandemie, so ging die Gruppe auch im zurückliegenden Jahr auf eine Tagesexkursion. Diese führte am 31. Mai 2023 in das 2021 neu eröffnete Historische Archiv der Stadt Köln, wo die Gruppe von der Archivarin Sonja Schäfer begrüßt wurde.

Interessierte Blicke in die Bestände des Historischen Archivs der Stadt Köln





Nach einer ausführlichen Führung durch den Neubau einschließlich Lesesaal und Restaurierungswerkstatt stellte Frau Schäfer in einer PowerPoint-Präsentation interessante Archivalien vor, die für die Ahnen-/Familiengeschichtsforschung von Nutzen sein können, wie z. B. Friedhofsregister. Im Anschluss nutzten einige Teilnehmer\*innen noch die Möglichkeit, in vorbestellten Akten nach ihren Vorfahren zu forschen, und wurden fündig.



In einem neuen Projekt erfassen die Ahnenforscher jetzt Grabsteine auf dem Neuen Friedhof in Düren.

Da Vorfahren nicht alle aus der Dürener Gegend stammen, gibt es Gruppenmitglieder, die z. B. in Polen forschen. Die polnischen Archive haben sehr viele Unterlagen online gestellt. Aber auch hier muss man den Weg dahin kennen.

Lisa Haßler und Matthäus Kura zeigten im Juli Wege auf, in diesen polnischen Online-Archiven fündig zu werden. Aber nicht nur das, es wurde auch eine kurze Einführung in die polnische Geschichte gegeben, die dem besseren Verständnis für die Ahnenforschung diente.

Einen interessanten Impuls für die Ahnenforschung bietet im Übrigen der Verein für Computergenealogie COMPGEN. Er trägt mit seinem Grabsteinprojekt dazu bei, dass auch auf diesem Weg Forscher\*innen von nah und fern online nach ihren Vorfahren forschen können. Es werden Grabsteine fotografiert und die Inschriften für die durchsuchbare Datenbank aufbereitet. Auf diesem Weg hat schon so mancher Familienmitglieder gefunden, die in andere Gebiete gezogen und dort verstorben sind.

Dadurch angeregt, kam im Dezember 2023 die Idee auf, dass sich Interessierte gemeinsam an der bildlichen und textlichen Erfassung von Grabsteinen auf dem Neuen Friedhof Düren-Ost beteiligen. Die Anfrage an die Friedhofsverwaltung wurde positiv beantwortet. Nachdem im Januar 2024 ein erstes Treffen stattfand, bei dem die Vorgehensweise und einige Regularien abgesprochen wurden, wird nun mit dem „Grabsteinprojekt Stadtmuseum Düren“ begonnen. Mit diesem Projekt wird unter anderem die sich rasant verändernde Bestattungskultur, von imposanten Grabdenkmälern bis hin zu Streuwiesen, dokumentiert.

#### ■ Archivierung und Datenbank

Es vergeht kaum ein „Offener Treff“ oder eine Sonntagsöffnung, ohne dass diverse neue Objekte, Dokumente und Fotografien aus der Dürener Stadthistorie ihren Weg zu uns ins Museum finden. Auch unter der Woche wächst unsere Sammlung kontinuierlich weiter, sei es durch Überraschungen per Post, Fundstücke in unserem Briefkasten oder persönliche Besuche von Menschen, die etwas abzugeben haben. Das ist sehr erfreulich, doch alle diese Dinge wollen erfasst, fotografiert, gescannt, in unsere Datenbank eingegeben werden – und das bedeutet viel Arbeit! Umso glücklicher sind wir einerseits über unsere „alten Hasen“, die uns seit vielen Jahren an dieser Stelle unterstützen: Allen voran sei hier Helmut Bongarz, unser mehr als tüchtiger Magazinverwalter, genannt, ohne den es weder gefüllte Akzessionsbücher noch sortierte Lagerplätze gäbe. Auch Tom Bursinsky, Dr. Wolfgang Kampfmann und Renate Luenser haben uns im vergangenen Jahr wieder viele Stunden ihrer Zeit geschenkt, um Objektfotos und Scans anzufertigen und unsere Sammlungsbestände in der Datenbank zu



erfassen. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön! Sehr erfreulich war im Berichtsjahr aber auch ein großer Zuwachs an neuen ehrenamtlichen Kräften im Bereich der Archivierung unserer Museumssammlung. Seit einigen Monaten gehen nun also Jasmin Igel, Fabio Strack, Irene Dederichs und Margit Hanke in unserem Archiv ein und aus und verarbeiten sämtliche Neueinlieferungen in einer nie gekannten Geschwindigkeit. Somit sind wir zuversichtlich, in den nächsten Monaten nicht nur die laufenden Neueinlieferungen, sondern ebenso die bislang nicht in unserer Datenbank erfassten Altbestände der Jahre 2009 bis 2015 digital archivieren zu können.

Einige besonders schöne Neuzugänge für unsere Sammlung aus dem Berichtszeitraum präsentieren wir Ihnen im Kapitel „Besondere Einlieferungen“.

Jasmin Igel, Fabio Strack, Irene Dederichs und Margit Hanke (v.l.) bei der ebenso aufwändigen wie wertvollen Arbeit der Erfassung unserer Bestände in der Datenbank.

#### ■ **Besucher\*innenbetreuung am Sonntag**

Jeden Sonntag öffnet das Stadtmuseum von 11-17 Uhr seine Türen für Besucher\*innen – dies wäre ohne unsere engagierten ehrenamtlichen Kräfte nicht möglich. Jeweils zwei Teammitglieder am Vormittag und am Nachmittag beantworten Fragen der Gäste, geben kurze Führungen, verleihen Audiogeräte und sorgen für das Wohlergehen der Besucherinnen und Besucher. Teamleiter Michael Lovius strukturiert das Team sowie die anfallenden Arbeiten rund um den sog. Sonntagsdienst und gestaltet Teammeetings, um Verbesserungswünsche aufzunehmen und umzusetzen. 28 engagierte Vereinsmitglieder teilen diesen Dienst unter sich auf.



Ein Teil der ehrenamtlichen Besucher\*innenbetreuer



#### ■ **Bibliothek**

Ein wichtiger Ort für die inhaltliche Museumsarbeit ist die kleine Bibliothek im Stadtmuseum. Rund 4.100 kleinere und größere Publikationen rund um Düren und seine Geschichte – Tendenz wachsend – lagern dort. Regalmeter um Regalmeter an Büchern, Heften, Zeitschriften, Broschüren und sonstigen gedruckten Werken stehen für die inhaltliche Recherche zur Verfügung. Für die Inventarisierung aller Werke und Neuzugänge sorgen Michael Lovius, Barbara Simons-Buttlar und Ingrid Orgeich.

Barbara Simons-Buttlar und Michael Lovius bei der Erfassung neuer Bibliothekszugänge



### ■ **Drehscheibe am Bahnhof**

Über mehrere Jahre wurde die historische Drehscheibe am Bahnhof Düren von 1874 in liebevoller und harter Arbeit von einem Team ehrenamtlicher Kräfte restauriert. Um dieses denkmalgeschützte Kleinod der Eisenbahngeschichte nicht wieder in seinen früheren Zustand des Dornröschenschlafs fallen zu lassen, sind regelmäßige Reinigungs- und Wartungsarbeiten nötig. Diese erfolgen unter der Leitung von Heiner Effertz, der zudem im Herbst eines jeden Jahres am Tag des Offenen Denkmals die Drehscheibe in Betrieb nimmt und zu Rundfahrten einlädt.

### ■ **Instandhaltung und Handwerk**

Im Stadtmuseum erledigen wir nach Möglichkeit alle anfallenden handwerklichen Tätigkeiten in Eigenregie. Dies umfasst in erster Linie natürlich den



Tom Bursinsky bei der Beschriftung der Kino-Ausstellung

Auf- und Abbau von Ausstellungen. Neben diesen sichtbaren „Großbaustellen“ fallen weiterhin regelmäßig viele kleine Aufgaben im Bereich der Instandhaltung und Reparatur an. Unter der Leitung von Heiner Effertz kümmert sich ein fleißiges Team um Tätigkeiten wie die Restaurierung historischer Ausstellungsobjekte, den Bau von Sockeln, die Maßanfertigung einer neuen Gästegarderobe, die Vorbereitung von Bausätzen für unsere Ferienprogramme für Kinder und Jugendliche, die Ausbesserung von Schäden in den Ausstellungs- und Arbeitsräumen usw. Unterstützt wird Heiner Effertz dabei von Alwin Kappel, Axel Leroy und Herbert Reiter.

### ■ **Technik**

Das Stadtmuseum kann ohne den Einsatz weitreichender technischer Ausstattung nicht mehr funktionieren. Für den reibungslosen Einsatz aller technischen Gerätschaften, von Medienstationen, Audioguides oder Bildschirmen in den Ausstellungen, über die IT-Infrastruktur des Hauses bis hin zur Haustechnik und Beleuchtung kümmern sich Tom Bursinsky und Dr. Wolfgang Kampfmann.



Dr. Wolfgang Kampfmann überprüft die Beleuchtung vor einer Veranstaltung.

### ■ **Transkription historischer (Hand-)Schriften**

Regelmäßig haben wir im Stadtmuseum mit historischen Dokumenten zu tun, die in heute nicht mehr gängigen Schriftarten verfasst wurden. Dies können alte Handschriften sein, aber auch gedruckte Texte, wie etwa alte Lokalzeitungen in Frakturschrift. Das Umsetzen von alten (Hand-)Schriften in heute lesbare Schrift erledigt die Transkriptionsgruppe. Dazu arbeiten die Teammitglieder üblicherweise mithilfe von Digitalisaten, d. h. digitalen Reproduktionen des historischen Dokuments, und tippen den Inhalt des Dokuments in eine Word-Datei. Im Anschluss erfolgt das Korrekturlesen in Gruppen von jeweils zwei Personen im Stadtmuseum.

Im Frühjahr 2023 konnte die Transkription der Tagebücher von Ernst Neumann-Neander vorerst abgeschlossen werden. Ein im Januar 2023 neu begonnenes und spannendes Transkriptionsprojekt betrifft den Zeitraum 1919 bis 1925, das sind die frühen Jahre der Weimarer Zeit: Dabei werden Archivakten und Lokalzeitungen transkribiert. Für das Umsetzen der Frakturschrift der Zeitungen wurde zunächst versucht, mittels IT den Vorgang zu automatisieren. Es wurden verschiedene Möglichkeiten getestet. Die Ergebnisse waren jedoch nicht zufriedenstellend, da die erforderlichen Korrekturen teilweise mehr Zeit in Anspruch nahmen, als bei der herkömmlichen Umsetzung in heute lesbare Schrift. Da mehr

Menschen Fraktur lesen können als alte Handschriften, hat sich unser Transkriptionsteam im Laufe des Berichtszeitraumes stark vergrößert.

Aber nicht nur das Thema Weimarer Zeit beschäftigte das Transkriptionsteam: Weiterhin wurden im Laufe des Berichtszeitraums die verschiedensten Unterlagen, Briefe, Akten, Wehrpässe usw., die dem Stadtmuseum geschenkt wurden, in heutige Schrift umgesetzt.



Ein Teil der Transkriptionsgruppe

### ■ **Zeitzeug\*innenbefragungen**

Leo Neustraßen konnte im Berichtszeitraum wieder mit interessanten Zeitzeug\*innen ins Gespräch kommen und diese nach ihren Erinnerungen zu ausgewählten Zeitabschnitten in ihrem Leben befragen. Unterstützt wurde er dabei von wechselnden Teampartnern.



Am 27. April 2023 kamen Leo Neustraßen und Josef Kuckertz mit **Konrad Stockheim** aus Gürzenich im Stadtmuseum Düren zum Gespräch zusammen. Herr Stockheim wurde 1932 in Düren geboren und wohnte gegenüber der alten Dürener Badeanstalt in der damaligen Philippstraße. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Familie von Herrn Stockheim eine Woche vor dem verheerenden Luftangriff auf Düren am 16. November 1944 evakuiert. Als Jugendlicher absolvierte er eine Ausbildung zum Kupferschmied und war bei seinem Abschluss der damals jüngste Meisterschüler

in NRW. Anschließend arbeitete er als universaler Gehilfe bei der Dürener Firma Hoffsummer. Abschließend berichtete Herr Stockheim aus seinen Erinnerungen an die Jahre und Jahrzehnte nach dem Krieg und den Wiederaufbau Dürens, den er aus der August-Klotz-Straße in der Dürener Innenstadt hautnah miterlebte.



Unser Team für die Befragung von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen



### **Marianne und Martin Dextl**

haben im Rahmen von Peter Beckers Forschungsprojekt „Armut in Düren“ eine eindrucksvolle Schilderung ihres Weges aus sozial benachteiligten Verhältnissen in eine Familie der Mittelschicht abgegeben. Sie gaben dabei Auskunft über Hintergründe und Zusammenhänge von Armut und sozialer

Benachteiligung, die üblicherweise im Verborgenen bleiben. Sie leisteten damit einen wichtigen Beitrag zu diesem Forschungsprojekt.



## ■ Ausstellungen

### ■ „Jäger, Forscher, Naturschützer – Auf den Spuren von Carl Georg Schillings“

Bis zum 7. Mai 2023 zeigte das Stadtmuseum Düren die oben genannte Ausstellung über den Gürzenicher Afrika-Reisenden Carl Georg Schillings. Anlass für diese Ausstellung war der 100. Todestag dieses berühmten Sohns der Stadt, der



um die Jahrhundertwende vier Forschungsreisen in die damalige deutsche Kolonie Deutsch-Ostafrika unternommen hatte. Die meisten Ausstellungsgegenstände stammten aus der umfangreichen Schillings-Sammlung, aus der insbesondere Tierfotografien, historische Kameras und Fotoplatten sowie Tierpräparate gezeigt wurden. Diese Sammlung ist im Besitz der Stadt Düren und wird im Leopold-Hoesch-Museum aufbewahrt. Sie wurde aber jahrzehntelang von Rolf Terkatz, 2. Vorsitzendem des Trägervereins, betreut und von diesem durch Ankäufe punktuell erweitert.

Nach dem Abbau der Ausstellung wurden sämtliche Exponate von Mitarbeiter\*innen des Leopold-Hoesch-Museums abgeholt. Finanziell unterstützt wurde die Ausstellung von der SWD-Kulturstiftung.

### ■ „In Düren zu Hause – Migrationsgeschichte(n) und kulturelle Vielfalt“

Die aktuell größte Ausstellung im Stadtmuseum Düren widmet sich dem Thema der Migration nach Düren. Schlaglichtartig werden darin wichtige Migrationsbewegungen des 19., 20. und 21. Jahrhunderts, die Menschen aus der ganzen Welt nach Düren führten, beleuchtet. Ergänzt werden die Ergebnisse historischer Recherchen durch persönliche Geschichten von Dürenerinnen und Dürenerern mit Migrationsgeschichte. Diese Ausstellung öffnet Augen und Herzen für die große Vielfalt an Kulturen, welche die heutige Dürener Gesellschaft ausmacht. Über Audiotexte und Filmbeiträge kann man die Beschäftigung mit dem Thema vertiefen.

Schier grenzenlos sind die Fragen, die man an das Thema der Migration in unsere Stadt stellen kann. Exemplarisch geht die Ausstellung den Fragen nach, warum sich etwa im 19. Jahrhundert Industrielle aus der Wallonie in Rölsdorf niederließen.

Oder was es mit dem Gefangenenlager STALAG IV in Arnoldsweiler auf sich hatte und zu welchem Zweck die Boisdorfer Siedlung bei Rölsdorf gegründet wurde. Die Ausstellung widmet sich weiterhin den Fragen, welche Einflüsse auf die Stadt die Belgische Garnison hatte, die jahrzehntelang in Düren angesiedelt war, und welche Nationen im Laufe der „Gastarbeiter“-Zeit an die Rur kamen, um hier in einem der zahlreichen Unternehmen Arbeit zu finden. Welche Schulen besuchten die Kinder der „Gastarbeiter\*innen“ und wo kauften diese Menschen ein, wenn sie wie in der Heimat kochen wollten? Wie blicken Menschen, die in den 1960er Jahren als „Gast“ nach hier kamen und eine neue Heimat fanden,



heute auf diese Zeit? Welche Einflüsse hatten die Kriege in Vietnam und Bosnien auf die Dürener Gesellschaft? Wer waren eigentlich „Aussiedler\*innen“ und bedeutete die sogenannte Flüchtlingskrise von 2015 für Düren wirklich eine Krise? All diesen und noch vielen anderen Fragen spürt die Ausstellung nach. Ein Film, in dem 13 junge Dürener\*innen mit Migrationshintergrund von ihren Erfahrungen mit Rassismus, Heimat und Vorurteilen berichten, sowie ein Film, in dem zehn

junge Dürener\*innen Begrifflichkeiten rund um das Thema „Flüchtlingskrise“ erläutern und mit Vorurteilen aufräumen, ergänzen die beiden Ausstellungsbereiche „Migrationsgeschichte(n)“ und „kulturelle Vielfalt“.

Erfreulicherweise wird die Ausstellung von bestimmten Besuchergruppen gezielt aufgesucht. Dazu zählen u. a. Integrations- und Sprachkurse oder internationale Schulklassen.

Finanziell unterstützt wurde die Ausstellung von der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung Essen, der Christian Nolden Stiftung Düren sowie dem Integrationsrat der Stadt Düren. Die beiden Videoprojekte wurden finanziell ermöglicht durch die Förderung der Amadeu-Antonio-Stiftung Berlin sowie der F. Victor Rolff-Stiftung in Vettweiß.

#### ■ „Och, wat wor dat fröher schön ... Das alte Düren im Modell“

Als besonders beliebte Ausstellung bei unseren Gästen entpuppte sich im vergangenen Jahr die Schau „Och, wat wor dat fröher schön ... Das alte Düren im Modell“ mit Modellen historischer Dürener Gebäude von Joseph Winthagen (1932-2023). In dieser Ausstellung werden zahlreiche historische Gebäude der





Stadt Düren, die im Zweiten Weltkrieg unwiederbringlich zerstört wurden, in Form von farbigen Holzmodellen gezeigt. Allen voran steht das Hauptwerk Winthagens, das Stadtmodell nach einer Darstellung von Wenzel Hollar aus dem Jahr 1634. Dieses wird u. a. ergänzt durch die Modelle vom Markt um 1930, vom alten Dürener Stadttheater, dem ehemaligen Buttermarkt oder den heute zerstörten Stadttoren. Erweitert werden die Modelle durch Skizzen und Zeichnungen des Modellbauers und historische Fotos der jeweiligen Gebäude und Plätze. Eine Medienstation mit verschiedenen Filmbeiträgen sowie mehrere vertiefende Audiotexte ergänzen die Präsentation. Das Angebot wird seit Eröffnung der Ausstellung mit großem Interesse wahrgenommen – von Besucher\*innen, Gruppenführungen sowie Schulklassen verschiedener Altersstufen. Die Laufzeit der Ausstellung wurde wegen der großen Nachfrage verlängert. Die Ausstellung wurde gefördert von der Bürgerstiftung Düren.



Modell des alten Dürener Stadttheaters von Joseph Winthagen

■ **„Mach' dir ein paar schöne Stunden – Dürener Kinogeschichte(n)“**

Am 21. Mai 2023, dem Internationalen Museumstag, eröffnete das Stadtmuseum Düren seine neue Ausstellung über Dürens Kinogeschichte. Inhaltlich wurde diese neue Schau maßgeblich von Peter Gasper, ehrenamtlichem Mitarbeiter im Stadtmuseum, vorbereitet. In dieser Ausstellung rund um das Thema der Dürener Kinogeschichte begeben wir uns auf die Spur des beliebten Freizeitvergnügens in unserer Stadt, von 1897 bis heute. Wo gab es die ersten Kinosäle und welche Kinos folgten im Laufe der Jahrzehnte? Welche Filme wurden dort gezeigt? Was ist ein Wanderkino und wo konnten Jugendliche Filme schauen?



Neben einem kurzen Blick auf die technische Entwicklung des Mediums Film wurden mit Sybille Schmitz (1909-1955) und Marita Breuer (\*1953) dann auch zwei gebürtige Dürener Schauspielerinnen in den Fokus gerückt. Viele Ausstellungsstücke, vom historischen Kinoticket, über Filmrollen bis hin zu Popcorn-eimern aus unserem heutigen Multiplex-Kino werden gezeigt. Als kleines Highlight können Museumsgäste in den originalen roten UT-Kinossesseln platznehmen und Erinnerungen an vergangene Kinobesuche wach werden lassen. Die Ausstellung wird ergänzt durch ein Begleitprogramm. So fanden Exkursionen ins Filmmuseum nach Düsseldorf sowie in das private Kinomuseum des Sammlers Manfred Bertrams in Zülpich statt. Die Filmabende im Stadtmuseum, die in erster Linie dem Thema Migration gewidmet sind, nahmen mit „Cinema paradiso“ das Thema der Kinogeschichte auf. Und als Höhepunkt des Begleitprogramms interviewte Peter Gasper am 25. Januar 2024 die aus Düren stammende Schauspielerin Marita Breuer beim sogenannten Couchgespräch im Stadtmuseum Düren. Die Ausstellung entstand mit freundlicher Unterstützung der SWD-Kulturstiftung.



#### ■ **Digitale Ausstellungen in der DDB (Deutsche Digitale Bibliothek)**

Wer es nicht schafft, sich analoge Ausstellungen im Stadtmuseum Düren anzuschauen, kann dies seit April 2022 von zu Hause aus tun. Mit Hilfe von „DDBstudio“, einem Ausstellungswerkzeug der Deutschen Digitalen Bibliothek, werden Ausschnitte oder ganze Ausstellungen digital aufbereitet und zur Verfügung gestellt. Über die Homepage des Stadtmuseums, Rubrik „Düren virtuell“, gelangt man zu einem entsprechenden Link und kann sich bequem und kostenlos in die aufbereiteten Ausstellungsinhalte vertiefen. Die digitalen Ausstellungen bestehen aus einer vielfältigen Mischung aus historischem Bild- und Audiomaterial, Infotexten, Filmsequenzen oder (je nach Ausstellung) 3D-Objekten. Im vergangenen Berichtszeitraum präsentierten wir die Ausstellungen „Jäger – Forscher – Naturschützer. Auf den Spuren von Carl Georg Schillings“ und „Auf der Suche nach Heimat. Sportvereinigungen von Gastarbeitern in Düren“.

#### ■ **Neue digitale Ausstellung: „Mehr als Pommes und Pralinen. Belgische Spuren in Düren“**

Unsere neue digitale Ausstellung über die Geschichte der belgischen Garnison und deren Spuren in Düren wurde im Sommer 2023 fertiggestellt. Wir erfahren, wann und wieso die belgischen Soldaten und ihre Familien nach Düren kamen und wo diese lebten. Außerdem lernen wir viel über das

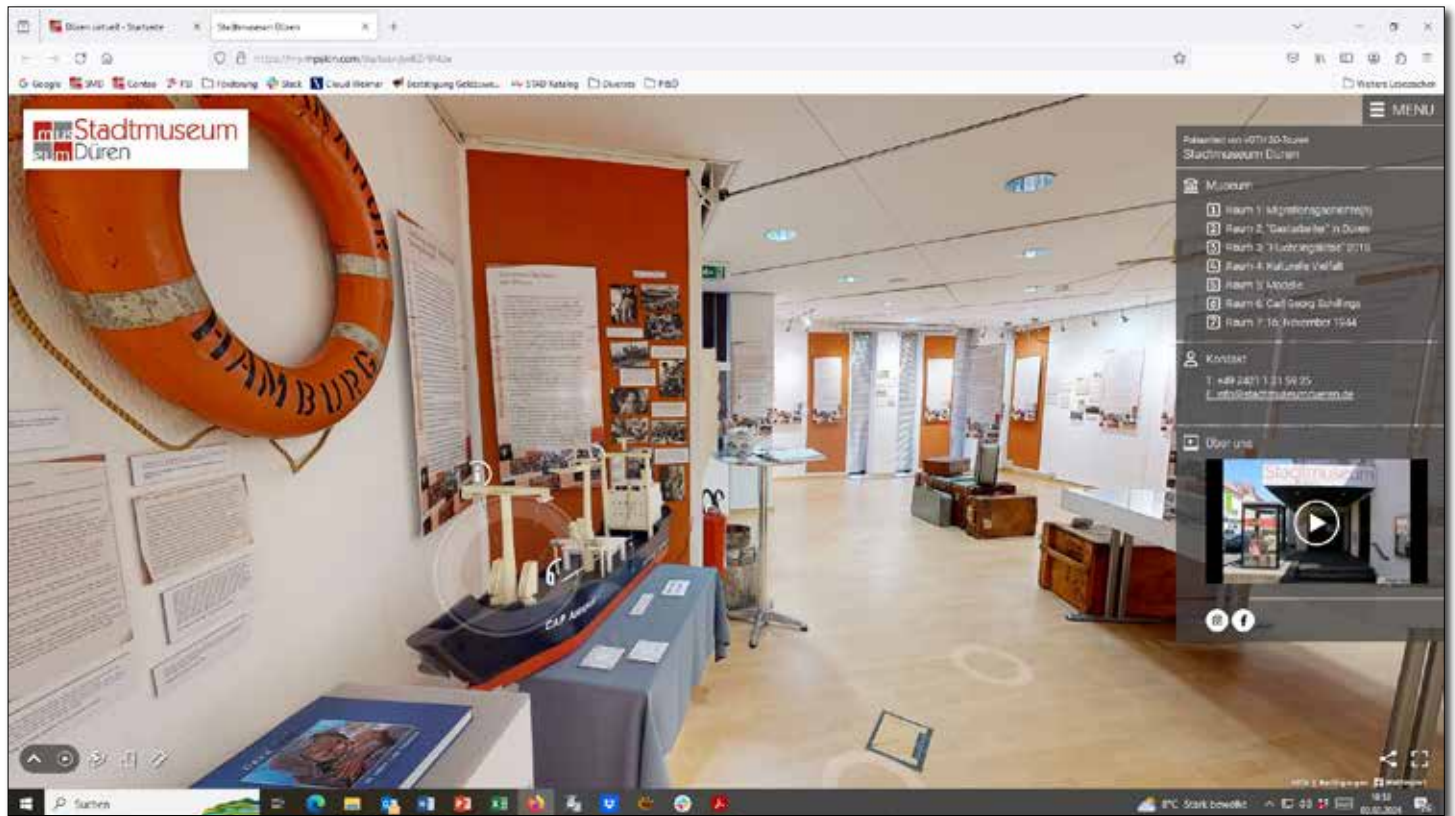




teilweise schwierige, aber dennoch freundschaftliche Zusammenleben zwischen Dürener\*innen und Belgier\*innen. Untermauert wird die Ausstellung, die aus kurzen Texten, vielen Fotografien sowie Abbildungen von passenden Objekten besteht, von spannenden Zeitzeugenaussagen über jene Zeit. Diese geben dieser für die jüngere Dürener Stadtgeschichte so wichtigen Zeit ein sehr persönliches Gesicht.

### ■ Virtueller Rundgang durch das Stadtmuseum Düren

Seit 2022 bieten wir auf unserer Homepage einen aktualisierten virtuellen Rundgang durch die Ausstellungsräume des Stadtmuseums an. Dazu wurden die



Bequem durchs Museum spazieren  
– von zu Hause aus mit unserem  
virtuellen Rundgang

laufenden Ausstellungen digital erfasst und mit zahlreichen sogenannten Info-Points versehen. Die Rundgänge erlauben es, die einzelnen Ausstellungsräume zu betrachten und sich durch diese zu bewegen, Ausstellungstexte zu lesen, Hintergrundgeschichten zu besonderen Ausstellungsobjekten zu hören, kleine Filmbeiträge und Bilderpräsentationen zu betrachten oder Audioaufnahmen von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zu hören. Das Angebot ist kostenfrei nutzbar. In der Rubrik „Düren virtuell“ ist der vorherige Rundgang von 2020 abrufbar. Dieser führt durch die inzwischen abgebauten Ausstellungen, welche auf diese Weise digital konserviert wurden.

### ■ Auszeichnungen und Nominierungen

Zum zweiten Mal bereits durfte sich der Verein über den **Helmut A. Crous-Geschichtspreis** freuen. Dieser wurde ihm am 23. November 2023 für die Publikation „In Düren zu Hause – Migrationsgeschichte(n) und kulturelle Vielfalt“ in der Kategorie „Professionelle Forschung“ verliehen. In diesem Buch halten wir die Ergebnisse des gleichnamigen Forschungsprojekts fest, dem wir uns von 2019 bis 2021 mit sehr viel Herzblut gewidmet haben. Darin werden ausgewählte Etappen der Migrationsgeschichte nach Düren vorgestellt, deren Aufarbeitung auf



Archivquellen und Zeitungsrecherchen fußt, ergänzt durch unzählige Berichte von Zeitzeug\*innen.

Die Jury erkannte in dieser Publikation einen wichtigen Beitrag zu einer Thematik, die uns alle angeht. Insbesondere in einer Zeit, „in der politische Kräfte den Wahn einer ethnisch-homogenen Gesellschaft wieder hoffähig machen wollen, als hätte man nichts aus der rassistischen Gesellschaft im Nationalsozialismus gelernt.“ (Aus der Laudatio)



Eine weitere Nominierung für einen Preis brachte uns am 4. Dezember 2023 nach Düsseldorf. Dort wurde der Engagementpreis 2023 des Landes NRW in den Sparten Kunst und Kultur verliehen, für den der Verein nominiert war. In einer feierlichen Stunde überreichten der Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen Hendrik Wüst sowie drei weitere Staatssekretär\*innen den Preis in vier verschiedenen Kategorien. Zwar gehörte der Trägerverein am Ende leider doch nicht zu den Preisträgern. Dennoch verbrachten die 16 angereisten Repräsentant\*innen des Vereins eine gute Zeit in der Landeshauptstadt und nahmen Motivation für das weitere Schaffen mit nach Düren.

Am 23. Mai 2023 war im Zuge der Nominierung für den Engagementpreis Herr Friedhelm Kamphausen als Botschafter der NRW-Stiftung nach Düren ins Stadtmuseum gekommen. Die NRW-Stiftung, die den Engagementpreis gemeinsam mit der Landesregierung ausgelobt hatte, ließ durch Herrn Kamphausen eine Urkunde überreichen, die den Verein als „Projekt des Monats Februar 2023“ ehrt. Bernd Hahne nahm diese Urkunde im Kreise der ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen in seiner Funktion als Vereinsvorsitzender mit Worten des Dankes entgegen. Anschließend stieß man mit einem Glas Sekt auf diese schöne Ehrung an.

Das hat man auch nicht alle Tage:  
Die Aktiven-Delegation des Stadtmuseums umrahmt den NRW-Ministerpräsidenten Hendrik Wüst





## ■ Forschung

### ■ „In Düren zu Hause – Migrationsgeschichte(n) und kulturelle Vielfalt“. Begleitband zum gleichnamigen Forschungsprojekt.



Auf fast 400 Seiten werden die Ergebnisse des Forschungsprojektes zur Migration nach Düren zusammengefasst.

Zwei Jahre lang hat das Team des Stadtmuseums intensiv zum Thema der Geschichte der Migration nach Düren geforscht. Viele wichtige Ergebnisse sind in der gleichnamigen Ausstellung seit September 2021 im Museum dargestellt. Eine Ausstellung stellt jedoch immer vor die Herausforderung, dass nur ein kleiner Bruchteil des Erforschten präsentiert werden kann. Sie bietet eine Auswahl wichtiger themenbezogener Aspekte, fasst zusammen und abstrahiert. Viele ergänzende Zusammenhänge und Hintergrundinformationen liefert indessen eine Publikation, die es ermöglicht, tiefer in die Materie einzutauchen. So wurden nach dem Aufbau der Ausstellung alle gesammelten Materialien nochmal gesichtet, mit Zeitzeug\*innen geführte Interviews verschriftlicht, die Kernaussagen extrahiert und alle Zusammenhänge in Aufsatzform gegossen. Das Ergebnis dieses weiteren Jahres Forschungsarbeit ist seit Mai 2023 in Buchform zu greifen. Darin sind alle in der Ausstellung dargestellten Themen und ergänzende Aspekte redaktionell aufgearbeitet. Ergänzend kommen viele Zeitzeug\*innen in Porträttexten mit Ausschnitten aus ihren Interviews zu Wort. Schließlich werden ausgewählte Objekte aus der Ausstellung präsentiert, die eine einzigartige Geschichte zum Thema Migration erzählen. Die Forschungsergebnisse in Buchform bleiben, anders als eine Ausstellung, die irgendwann abgebaut und Platz für neue Themen machen muss, dauerhaft erhalten. Mit der Publikation kommt das Forschungsprojekt „In Düren zu Hause – Migrationsgeschichte(n) und kulturelle Vielfalt“ zum inhaltlichen Abschluss.

### ■ „Auf schwankendem Boden – Düren 1919-1925“. Erster Begleitband zur Ausstellung über die „Weimarer Jahre“.



In einer Zeitungsserie wurden schon erste Forschungsergebnisse zu den 1920er Jahren veröffentlicht.

Ein ähnlicher Sachverhalt wie oben beschrieben, liegt im Fall der Erforschung der „Weimarer Jahre“ für Düren vor. In der Ausstellung „Betrogene Hoffnungen – Zwischen Aufbruch und Weltwirtschaftskrise 1919-1929“ wurden von 2017-2021 die für Düren wichtigsten Themen und Sachverhalte jener Jahre summarisch dargestellt: Von der britischen und französischen Besetzung unserer Stadt, über die Separatistenbewegung, die Hyperinflation und die „Goldenen Zwanziger“ bis hin zum Beginn der Weltwirtschaftskrise 1929. Um die Fülle an Zusammenhängen, Entwicklungen und Fragestellungen für Düren indes tiefgehend zu begreifen und darzulegen, wurde im Jahr 2022 ein Forschungs- und Redaktionsteam ins Leben gerufen. Diese etwa zehn Engagierten rund um Bernd Hahne tragen schier unzählige Quellen aus lokalen, bundesdeutschen und europäischen Archiven zusammen, wählen Relevantes aus, werten die Quellen aus und lassen diese in den kommenden Jahren in eine neue Publikation einfließen. Auch die Auswertung der lokalen Zeitungen steht in diesem Kontext auf dem Programm. Dabei werden sechs Jahrgänge teils schwer lesbarer lokaler Zeitungen in Fraktur-Druck digitalisiert und in PDF-Dateien konvertiert. Ergänzend werden aus jeder einzelnen Tagesausgabe die wichtigsten Artikel von einem Team von Transkriptor\*innen abgetippt und dabei in durchsuchbare Word-Dateien umgewandelt.

Um der beinahe unbändigen Fülle an Zusammenhängen und Quellen einigermaßen Herr zu werden, wurde der zu behandelnde Zeitraum auf die Nachkriegsjahre bis 1925 beschränkt, die unruhigen Jahre bis zum Anbruch der gemeinhin als „Goldenen Zwanziger“ bezeichneten Zeit. Wir freuen uns auf viele interessante Jahre der Arbeit!

## ■ Führungen

### ■ Besondere Führungen

Viele gebuchte Gruppen kommen im Laufe eines Jahres in unser Haus – von Kindergartenkindern bis zu Gruppen von Seniorinnen und Senioren. Jede Gruppe ist einzigartig, stellt teils unerwartete Fragen, die uns zum Nachdenken anregen, und bringt ihre individuelle Sichtweise auf unsere Stadt ein. Anfragen nach Spezialführungen kommen wir, soweit es möglich ist, nach und erstellen maßgeschneiderte Angebote.

Am 22. September 2023 verbrachte das gesamte Kollegium des Gymnasiums am Wirteltor einen großen Teil seines Lehrerausflugs mit uns. In einem Führungsblock am Vormittag und einem am Nachmittag erhielten die Lehrkräfte in Kleingruppen Rundgänge wahlweise durch das Stadtmuseum, durch den Grüngürtel, entlang der Paradiesstraße und durch die Dürener Innenstadt.

Am 1. Dezember 2023 besuchten Integrationsbeauftragte aus ganz Deutschland im Rahmen einer Tagung in der Dürener Kreisverwaltung die Ausstellung „In Düren zu Hause – Migrationsgeschichte(n) und kulturelle Vielfalt“. In dieser Führung ging es weniger um die Vermittlung von Informationen über Migration – wir hatten es schließlich mit Fachpublikum zu tun. Vielmehr waren die Gäste interessiert an der Frage, wie wir das gesamte Forschungsprojekt angegangen sind, welche Besonderheiten wir für die Stadt Düren aufdecken konnten und welche Erfahrungen wir in der Vermittlung der Ausstellung sammeln konnten.

Die NRW-Landtagsabgeordnete Antje Grothus (Die Grünen) besuchte gemeinsam mit ihrem Team am 11. Dezember 2023 das Stadtmuseum Düren. Andrea Effing und Lukas Pazzini führten die Gäste durchs Haus. In ihrer Funktion als Sprecherin für Transformation, nachhaltigen Strukturwandel und Beteiligung sowie Bergbausicherheit in der Grünen Fraktion NRW zeigte Frau Grothus großes Interesse an der industriellen Entwicklung in Düren sowie an unserer Migrationsausstellung.

Am 12. Januar 2024 verlegte eine neunte Klasse der Gesamtschule Merzenich-Niederzier den alljährlichen Schulprojekttag im Rahmen der Initiative „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ins Stadtmuseum. Die rund 30 Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich mit dem Schicksal Dürener Jüdinnen und Juden zur Zeit des Nationalsozialismus. Dazu unternahmen sie zunächst mit Ludger Dowe einen Rundgang entlang ausgewählter Stolpersteine und Stelen im Gebiet der Dürener Innenstadt. Anschließend informierte sie Bernd Hahne im Stadtmuseum über Einzelschicksale jüdischer Familien aus Düren, über deren Deportation und die anschließende Massenvernichtung durch die Nationalsozialisten.



Antje Grothus, Landtagsabgeordnete der Grünen, interessierte sich besonders für die Industriegeschichte der Stadt Düren.



## ■ Öffentliche Führungen



Barbara Simons-Buttlar ist eine von mehreren Guides für die öffentlichen Führungen.

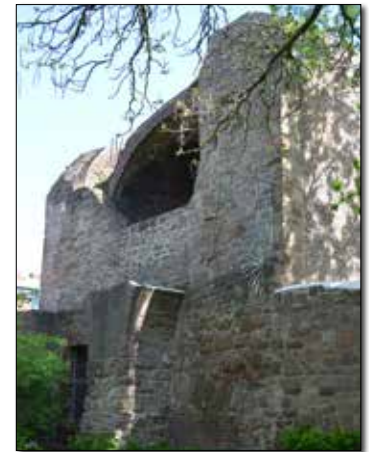
Gerne besucht werden unsere öffentlichen Führungen am letzten Sonntag im Monat. Von 11-12 Uhr können sich Einzelbesucher\*innen, die keine private Gruppenführung buchen möchten, diesem kostenlosen Angebot anschließen. Andrea Effing, Peter Gasper, Barbara Simons-Buttlar, Leo Neustraßen, Helga Spölgen und Herbert Reiter begrüßten im Berichtszeitraum die Gäste, berichteten viel Informatives aus den Ausstellungen und kümmerten sich um individuelle Fragen.

## ■ Stadtführungen, Stadtteil- und Sonderführungen

Im Frühjahr und Herbst lädt der Verein zu Themenrundgängen durch die Stadt bzw. durch ausgewählte Stadtviertel ein. Viele Rundgänge gehören mittlerweile zum festen Veranstaltungsrepertoire des Hauses und werden stets gut besucht.

Der Stadtmauer-Experte Dr. Achim Jaeger lud am 18. März 2023 zu einem Rundgang entlang der **Reste der Dürener Stadtmauer** ein, um das monumentale Bauwerk von einst und dessen Überreste heute zu erklären. Ausgehend vom Stadtmuseum Düren wurden die erhaltenen Teile erkundet und Wissenswertes ver-

mittelt. Die Stadtmauer ist das älteste historische Baudenkmal der am 16. November 1944 zerstörten Dürener Altstadt. Heute erinnern nur noch einige Überreste an die Befestigungsanlage, die aus Gräben, Wall, Mauern, Türmen und fünf Toren bestand. Vor etwa 800 Jahren angelegt und später immer wieder verstärkt, wurden große Teile der Stadtmauer ab 1820 niedergelegt. Die Führung begann im Stadtmuseum Düren, wo das Stadtmodell nach dem Plan von Wenzel Hollar von 1634 in Augenschein genommen wurde. Anschließend begab sich die Gruppe auf den Rundgang.



Am Samstag, den 29. April 2023, lud Barbara Simons-Buttlar zu einem Rundgang über den **Neuen Friedhof** am Ende der Friedensstraße ein. Die Referentin ging



dabei vor 15 Zuhörer\*innen auf die Geschichte und so manche Besonderheit des Geländes ein. An diesem Ort wird seit 1903 beerdigt, also seit mehr als einem Jahrhundert.

Der Rundgang führte an ausgewählten Stationen vorbei: Die Gräber und Gedenkstätten der Weltkriege mit den Toten des 16. November 1944 wurden aufgesucht, ebenso Gräber mit Halbmond von marokkanischen Soldaten der französischen Besatzung nach dem Ersten Weltkrieg, Grabanlagen von Dürener Ordensgemeinschaften und katholischen Pfarrern, bekannten Dürener Bürgerinnen und Bürgern, eine Grabanlage für frühgeborene Kinder und ein Platz für anonym beerdigte

Menschen. Auch das seit einigen Jahren existierende muslimische Gräberfeld war Teil des Rundgangs.

Auf einen Rundgang durch **Rölsdorf** lud wiederum Barbara Simons-Buttlar am 6. Mai 2023 ein. Dabei ging sie vor 17 Gästen auf die Geschichte und Besonderheiten des Stadtteils im Westen Dürens ein, der schon in römischer Zeit besiedelt gewesen sein soll und erstmals 1268 urkundlich erwähnt wurde. Er erhielt



wegen der Vielzahl der französischsprachigen Einwohner\*innen im 19. Jahrhundert den Beinamen „Klein-Frankreich“. Nicht nur der Lendersdorfer Mühlenteich, sondern auch der von Birgel kommende Birgeler Bach durchfließen den Ort, der 1937 als erste ursprünglich eigenständige Gemeinde zum Stadtgebiet eingemeindet wurde. Die Referentin suchte mit den Teilnehmenden wichtige Teile des Stadtteils auf und erzählte, was es mit Radrennbahn, Jugendstadion und der Glashütten-siedlung auf sich hat und welche Rolle Rölsdorf bei der Rur-Überquerung der US-amerikanischen Truppen 1945 spielte.

Ludger Dowe besuchte am 4. Juni 2024 mit Interessierten den **Neuen Jüdischen Friedhof** in Ost-Düren. Ab 1888 sind hier die Jüdinnen und Juden aus Düren und den noch selbständigen Orten wie Lendersdorf beerdigt worden. Da im jüdischen Religionsverständnis der Friedhof ein „Ort der Ewigkeit“ ist, die Toten also ewige Ruhe haben sollen, sind praktisch alle Grabsteine ab 1888 erhalten. Neben den Besonderheiten der Beschriftung und Gestaltung der Grabsteine berichtete der Referent einiges zur Geschichte von jüdischen Familien in Düren.

Nach einer kurzen Sommerpause luden Barbara Simons-Buttlar und Ludger Dowe am 9. September 2023 zu einem Rundgang durch **Nord-Düren** ein. Vom Haus der Stadt („Henge de Bahn“) ging es über die Veldener Straße mit den früheren und bestehenden Industriebetrieben durch die Malteserstraße mit den erhaltenen bunten Wohnhäusern aus der Gründerzeit, dann durch die Karlstraße ins Zentrum des Stadtteils. Sie gaben Informationen zu den „Stolpersteinen“, die in der Alten Jülicher Straße an die früheren jüdischen Familien Gordon und Berlin erinnern. Der Rundgang endete am „Haus für alle“ am Nordpark.

Barbara Simons-Buttlar veranstaltete am 23. September 2023 einen Rundgang durch den Dürener „**Grüngürtel**“, das nach dem Ersten Weltkrieg entstandene Stadtviertel.

Dieser oftmals unterschätzte architektonische Schatz im Osten der Stadt wurde auf einem kurzweiligen Streifzug näher erkundet. Die Stadtführerin berichtete dabei viel Interessantes von dessen Entstehung bis hin zur jüngsten Erweiterung, wie auch über die Menschen, die dieses Viertel geprägt haben. Wie kommt das „Bügeleisenhaus“ zu seinem Namen, wer durfte von den Selbstversorgergärten profitieren und wie lockt das Viertel heute neue Bewohner\*innen an?

Bernd Hahne hat sich intensiv mit der Dürener Industriegeschichte befasst und berichtete auf seinem Rundgang entlang der **Paradiesstraße** am 28. Oktober 2023 viele Fakten und Anekdoten, z.T. aus eigenem Erleben in der Paradiesstraße. Er nahm die 22 Gäste an diesem Herbsttag mit zu den (ehemaligen) Standorten der Dürener Metallwerke, des Verbandsstoffwerks Dr. Degen & Kuth, der Zuckerfabrik, des Schlachthofs und des früheren Elektrizitätswerks. Ein Abschluss in der weitgehend erhaltenen „Hütte 3“ der Glashütte konnte leider wegen angeblicher Einsturzgefahr nicht erfolgen.



Die sogenannten „Haussteine“ sind eine Besonderheit von Rölsdorf.





Ein alter Grabstein erinnert an den ehemaligen jüdischen Friedhof in der Arnoldsweilerstraße.

Ludger Dowe nahm Interessierte am 4. November 2023 mit auf **jüdische Spuren in Düren**. Bei dem Rundgang wurden ausgehend vom alten jüdischen Friedhof am Anfang der Arnoldsweilerstraße ausgewählte Plätze in der Innenstadt mit „Stolpersteinen“ des Künstlers Gunter Demnig aufgesucht, welche an die Opfer des NS-Regimes erinnern. Der Rundgang endete an der Rückriem-Stele gegenüber jener Stelle in der Schützenstraße, an der bis 1938 die Dürener Synagoge stand. Am 18. November 2024 wiederholte Barbara Simons-Buttlar ihren Rundgang über den **Neuen Friedhof** in Düren-Ost. 21 Teilnehmer\*innen folgten der Einladung.

Alle voran genannten Stadtführungen fanden in Kooperation mit der VHS Rur-Eifel statt.

## ■ Kooperationen

Wir bemühen uns im Zuge unserer Arbeit, immer wieder Projekte in Kooperationen mit anderen (Kultur-)Akteuren auf die Beine zu stellen.

Dies erweitert die Perspektive auf neue Sichtweisen und verhindert, dass wir in unserer Arbeit nur auf uns selber blicken.

### ■ Arbeitskreis Museen im Kreis Düren

Am 4. Mai 2023 kam der Arbeitskreis Museen im Kreis Düren in der Kreisverwaltung Düren für die Pressekonferenz zum Internationalen Museumstag und einem anschließenden Arbeitstreffen zusammen. Dabei beriet man über gemeinsame Werbeaktionen, ein mögliches Kooperationsprojekt und etwaige neue Mitglieder.



Treffen des Arbeitskreises Museen im Kreis Düren

### ■ eXploregio.Net

Am 10. März 2023 fand die jährliche Mitgliederversammlung der eXploregio.Net statt, dieses Mal im Museum Zinkhütter Hof in Stolberg. Das Stadtmuseum war durch Elke Esser-Zimmer und Katharina Hagemann vertreten, die diese Veranstaltung verfolgten und Anregungen für die eigene Kinder- und Jugendarbeit mit zurückbrachten.

### ■ Kinderkulturfest

Als außerschulischer Lernort ist das Stadtmuseum Düren immer darum bemüht, junges Publikum und Eltern auf seine Angebote aufmerksam zu machen und sich als Bildungseinrichtung zu präsentieren. Das Kinderkulturfest im Willy-Brandt-Park bietet einen schönen Anlass, um auf Kinder zuzugehen und ihnen mit niedrigschwelligen Angeboten den Kontakt zur Einrichtung Museum zu ermöglichen. Am 3. Juni 2023 war das Museum daher wieder mit einem eigenen Stand auf dem Fest vertreten und bot u.a. verschiedene historische Kinderspiele und Malaktionen an. Hunderte junger Gäste besuchten bei sonnigem Frühlingswetter den Stand, machten mit Feuereifer beim Sackhüpfen mit, balancierten auf Stelzen oder schlangen einen bunten Hula-Hoop um die Hüften.

An einem zweiten Stand bot das Stadtmuseum in Kooperation mit dem Spielpädagogischen Dienst der Stadt und unter der Anleitung der ehe-







Kaum zu glauben: Kinder entdecken mit Begeisterung das alte Kinderspiel Sackhüpfen.



maligen Biologie-Lehrerin Irmgard Höner die Aktion „Ohrwürmerhotels bauen“ an. Dutzende Kinder verzierten leere Dosen und boten mit Holz und Heu den nützlichen Ohrwürmern eine neue Bleibe.

Immer viel los war bei herrlichem Wetter am Stand des Stadtmuseums.

#### ■ Kulturrucksack-NRW



Auch in den Sommerferien 2023 entdeckten wieder zahlreiche Kinder und Jugendliche das Stadtmuseum Düren. Im Rahmen des Landesprogramms „Kulturrucksack NRW“ entstanden am 11. Juli unter dem Motto „Upcycling“ aus alten Blechdosen, ausrangierten Holzschubladen und Obstbaumresten wunderschöne, farbenfrohe Insektenhotels und Ohrwurmbehausungen, die dazu beitragen sollen, Dürens Insektenvielfalt zu erhalten. Am 25. Juli – angelehnt an unsere aktuelle Sonderausstellung „Mach’ dir ein paar schöne Stunden – Dürener Kinogeschichte(n)“ – wurden unter der Leitung der Künstlerin Christiane Mucha nicht



Insektenhotels basteln oder mit der Künstlerin Christiane Mucha ein Daumenkino gestalten – Hauptsache kreativ sein!



minder wunderschöne Daumenkinos gestaltet. Die Inspirationen dazu holten sich die jungen Kreativen in unseren Ausstellungen.

#### ■ Schul-AG des Dürener Rurtal-Gymnasiums

Fünf Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 des Rurtal-Gymnasiums brachten im zurückliegenden Geschäftsjahr im Rahmen der Schul-AG wieder Leben ins Stadtmuseum. Dieses Schuljahr steht maßgeblich unter dem Motto des Gärtnerns in der Stadt – dem „Urban Gardening“. Unter der Leitung von Elke Esser-Zimmer, Lukas Pazzini und Irmgard Höner entstanden erste größere und





Hochbeete bauen oder nach alten Rezepten backen – es gibt für unsere kleinen Besucherinnen und Besucher viele Möglichkeiten, aktiv zu werden.

Faszinierte Kinderaugen bestaunen einen Modell-Bienenstock.

Stolz präsentieren die kleinen Handwerker ihre Schmetterlings-hotels.

... und natürlich durfte auch ausgiebig gespielt werden in unserem Histo-Lab.



kleine Gartenprojekte: Gemeinsam wurden im Sommer unter Anleitung von Christoph Effing etwa zwei Hochbeete gebaut. Diese ergänzen nicht nur wunderbar die Dachterrasse des Stadtmuseums, sondern schaffen auch einen innerstädtischen Raum für die Schülerinnen und Schüler, an dem sie den verschiedenen Pflanzenarten bald beim Wachsen zusehen können. Zudem wurden beispielsweise Nistkästen für Vögel sowie verschiedene Futterstellen für Vögel zur Winterhilfe gebaut. In der Winterzeit widmeten wir uns der Verarbeitung von Gartenfrüchten nach traditioneller Art, etwa in Form von Marmelade-Einkochen oder Backen nach alten Rezepten. Das „Urban Gardening“-Projekt im Stadtmuseum Düren bietet somit eine tolle Erfahrung, welche die Teilnehmer\*innen nicht nur mit Natur und Gartenbau vertraut macht, sondern auch alten Traditionen näherbringt.

### ■ **Städtische Kita City-Kids und Familienzentrum**

Im September 2023 starteten wir eine neue Kooperation mit der Städtischen Kita und Familienzentrum City-Kids in der Arnoldsweilerstraße rund ums Thema „Urban Gardening“. Zehn Kinder im Vorschulalter kommen seitdem immer donnerstags zu uns, um auf der Dachterrasse des Stadtmuseums zu lernen, wie Kinder in früheren Zeiten im Jahresverlauf mit der Natur lebten. Wir haben mit den jungen Gärtnerinnen

und Gärtnern Hochbeete angelegt und alte Obst- und Gemüsesorten ausgesät. Wir haben Insekten- und Ohrwürmerhotels sowie Vogelnistkästen gebaut, Kresse ausgesät, Besuch von einem Imker erhalten oder Blumenzwiebeln für das Frühjahr in Kübel gepflanzt.

Bei all unseren Aktionen steht die Idee des Upcyclings,

also der Wiederverwendung gebrauchter Materialien im Vordergrund. Beispielsweise kamen für den Hochbeetbau alte Paletten zum Einsatz, Konservendosen erhalten als Ohrwürmer- oder Insektenhotels neues Leben und alte Tetrapaks führen eine zweite Existenz als Vogelfutter-Stationen für den Garten. Das Projekt wird gefördert von der F. Victor Rolff-Stiftung und dem Lions Club Düren-Rurstadt.



## ■ VHS-Entdeckerwoche



Im Rahmen der zurückliegenden VHS-Entdeckerwoche beschritten wir Neuland: Wir experimentierten mit jungen Teilnehmer\*innen in der Museumsküche und stellten Seifen aus Naturmaterialien her, wie in alten Zeiten. Duftöle, Kakaobutter, Blütenblätter und noch viel mehr wurden zu kleinen Seifen angemischt, die anschließend mit nach Hause genommen werden durften. Da wir im Zuge der Anmeldephase von Interessent\*innen regelrecht überrannt worden

waren, wurde kurzerhand ein zweiter Termin angesetzt. So kamen am 9. und 11. Oktober 2023 rund 20

Seifenmacher\*innen bei uns zusammen.

Am 10. Oktober bauten wir historisches Spielzeug selber und gestalteten Steckenpferde. Auch bei dieser Veranstaltung überstieg die Zahl der Interessent\*innen die Zahl der freien Plätze deutlich. Zwölf junge Gäste kamen zu der Veranstaltung ins Museum.



Eine zauberhafte Kollektion selbstgemachter Seife ...

... und eine stolze Parade lustiger Steckenpferde

## ■ VHS Rur-Eifel

Auch im vergangenen Geschäftsjahr kooperierten wir wieder mit der VHS Rur-Eifel und boten die Themenrundgänge „Nord-Düren“, „Links und rechts der Paradiesstraße“, „Neuer Friedhof“, „Entlang der Stadtmauer“, „Rölsdorf“, „Grüngürtel“, „Neuer jüdischer Friedhof“ und „Auf jüdischen Spuren“ als Gemeinschaftsveranstaltungen an. Daneben fanden die VHS-Veranstaltungen „Eine Kindheit in Düren“ (Marianne Tombeux), „Hitler – (k)eine Karriere“ (Dr. Torsten Reters), „Der Kampf um die Talsperren der Eifel im 2. Weltkrieg“ (Mario Cremer) und „Rundfunksendestelle Jülich - Deutsche Welle sendete aus der Region in den Kalten Krieg“ (Claus Günther Maas) der VHS-Rur-Eifel als Kooperationsveranstaltungen mit dem Stadtmuseum statt.

## ■ Vorlese- und Mitmachgeschichte für Kita-Kinder

Wenn es wuselig wird im Stadtmuseum und kleine Füße durch die Räume flitzen, ist wieder Zeit für unsere Vorlese- und Mitmachgeschichte rund um den Raub des Annahaupts. Mithilfe der Handpuppe Leonhard erfahren die kleinen Besucherinnen und Besucher aus lokalen Kindertageseinrichtungen, was es mit der Geschichte des Annahaupts in Düren auf sich hat und warum wir in Düren seit sehr langer Zeit schon die Annakirmes feiern. Wir hoffen auch in der Zukunft auf weitere schöne Begegnungen mit den Museumsgästen von morgen!

## ■ Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

### ■ Lokalpresse

Auch im Berichtszeitraum erfreuten wir uns nachhaltiger Unterstützung durch die Dürener Lokalmedien. Hintergrundberichte, Reportagen und eigene Pressemitteilungen hielten die Dürener Bevölkerung über unsere Arbeit auf dem Laufenden. Konsequenz fortgeführt wurden auch die von uns bereitgestellten



# Fatale Kaffeepause - ein historischer Kriminalfall

Ein Zwischenfall in der Fabrik der Rheinischen Eisenwerke Gebrüder Faber führte vor fast 100 Jahren beinahe in eine Katastrophe.

**BRUNNEN** Im Landesteil der Dürener Zeitung am Sonntag ist eine neue Seite mit dem Titel „Geschichten aus dem Stadtmuseum Düren“ erschienen. Diese Seite soll eine Fortsetzung der Beiträge sein, die in der Ausgabe vom 1. Dezember 2023 erschienen sind. Die Beiträge sind nun in der Rubrik „Geschichten aus dem Stadtmuseum Düren“ zu finden. Die Beiträge sind nun in der Rubrik „Geschichten aus dem Stadtmuseum Düren“ zu finden.



Schleuse des „Arbeitskreises“ der Gebrüder Faber an der Leichenschaustraße in Düren im 19. Jahrhundert.

Die Fabrik der Rheinischen Eisenwerke Gebrüder Faber wurde im Jahr 1838 gegründet. Die Fabrik war ein wichtiger Arbeitgeber in Düren. Die Fabrik wurde im Jahr 1838 gegründet. Die Fabrik war ein wichtiger Arbeitgeber in Düren.

Die Fabrik der Rheinischen Eisenwerke Gebrüder Faber wurde im Jahr 1838 gegründet. Die Fabrik war ein wichtiger Arbeitgeber in Düren. Die Fabrik wurde im Jahr 1838 gegründet. Die Fabrik war ein wichtiger Arbeitgeber in Düren.

## Geschichten aus dem Stadtmuseum Düren

Das Stadtmuseum Düren präsentiert eine neue Rubrik mit historischen Geschichten aus der Stadt. Die Rubrik enthält Artikel über die Geschichte der Stadt, die Kultur und die Geschichte der Rheinischen Eisenwerke Gebrüder Faber.

monatlichen „Geschichten aus dem Stadtmuseum“, in der Reihe „Nah Draan“ in der Dürener Ausgabe der „Zeitung am Sonntag“. Verfasst und veröffentlicht wurden z. B. reich bebilderte Beiträge über aus Düren stammende Persönlichkeiten (wie Franz Mohr oder Josef van der Giese), Berichte über unsere Arbeit oder besondere Projekte im Stadtmuseum (etwa ein Interview mit dem aus Tunesien stammenden ehemaligen „Gastarbeiter“ Hasouna Mosbahi aus unserem Forschungsprojekt „In Düren zu Hause“ oder ein ausführlicher Erfahrungsbericht über den Start und die ersten Wochen unseres „Urban Gardening“-Projektes mit Kindern und Jugendlichen), Artikel über neue Ausstellungen (so eine große Ankündigung zur Eröffnung unserer neuen Kino-Ausstellung im Mai 2023) oder auch erste Auszüge aus unserem neuen Publikationsprojekt „Weimar I“ (z. B. über die kurze, aber blutige Separatistenherrschaft in Düren). Eine neue Themenreihe eröffnete ein Beitrag über einen historischen Kriminalfall, der Ende der 1920er Jahre Polizei und Bevölkerung in Atem hielt. Es ist geplant, in Zukunft weitere historische Kriminalfälle in dieser Weise aufzubereiten und in der Reihe „Nah Draan“ zu präsentieren.

Auch die Redaktion der „Dürener Zeitung“ unterstützte uns wieder mit regelmäßigen Berichten über unsere Arbeit und die Veröffentlichung unserer eigenen Pressemeldungen.

Regelmäßig veröffentlicht die „Dürener Zeitung am Sonntag“ unsere „Geschichten aus dem Stadtmuseum Düren“.

Neu war ab August 2023 eine Themenreihe mit 100 Jahre zurückliegenden Jahr 1923, das durch Inflation, französische Besatzung und nicht zuletzt die Separatistenherrschaft besonders herausfordernd für die Dürener Bevölkerung gewesen sein muss. Im Rahmen der Serie „Von Hyperinflation bis Wandervogel“ erschienen im August und September 2023 insgesamt vier ganzseitige Beiträge von Bernd Hahne und Sandra Kinkel, die sich neben den extremen Preissteigerungen und den damit verbundenen Plünderungen in diesem Jahr den Dürener Radsportvereinen sowie der Wandervogel-Bewegung widmeten.

## Neues aus dem Stadtmuseum Düren

Trotz allem: Friedliche Weihnacht

**Newsletter**  
Weiterhin informieren wir kurz vor Beginn eines neuen Monats in unserem Newsletter über das Museumsleben: Hinweise auf anstehende Termine oder auf zurückliegende wichtige Aktionen, Ankündigungen oder kleine Geschichten aus dem Museum spiegeln die Vielfalt der Tätigkeiten in unserem Haus wider. Wissenswertes aus unseren Ausstellungen oder Blicke in die Sammlung runden das Angebot ab. Hunderten Abonnent\*innen wird der monatlich erscheinende Newsletter zugesandt.



## ■ Homepage

Die Homepage ist unverändert das zentrale Medium der Information, auf dem aktuelle Entwicklungen, Termine und Hintergrundinformationen präsentiert werden: Von hier wird gebündelt in unsere weiteren Info-Kanäle Facebook, X (vormals Twitter), Instagram und YouTube verlinkt. Die Homepage führt im Pressespiegel die wesentlichen Artikel der lokalen Printmedien, die in Zusammenhang mit dem Trägerverein und dem Stadtmuseum Düren stehen, auf. Sie führt in der Rubrik „Düren virtuell“ zu unserem virtuellen Rundgang und allen sonstigen digital hinterlegten Informations- und Bildungsangeboten. Die Homepage listet alle kommenden Veranstaltungen und Termine auf, bietet im Bereich „Downloads“ Hintergrundmaterial zu unserer Arbeit, wie etwa die Skripte zu Vorträgen oder alte Jahresberichte.

## ■ Hörfunk

Am 6. März 2023 stattete uns der aus Düren stammende Berliner Radiomoderator Dieter Wulf einen Besuch im Stadtmuseum ab. Im Rahmen der Produktion der Radioreportage „Wie der Muezzinruf nach Deutschland kam“ für den Deutschlandfunk befragte er uns nach unseren Erfahrungen bezüglich der Integration von früheren „Gastarbeitern“ in Düren. Unterstützt wurden wir dabei von Kyriakos Chamalidis und Nurullah Celik, die als Zeitzeugen großen Sachverstand in die Diskussion einbrachten. Die Sendung wurde am 15. April 2023 im „Wochenendjournal“ gesendet.

## ■ Social Media-Kanäle

Wie schon in den vergangenen Jahren, so haben wir auch 2023/24 weiterhin die verschiedenen Social Media-Plattformen – Facebook und Instagram – regelmäßig bespielt. Die Plattform „X“ (ehemals Twitter) wurde nicht weiter genutzt. Mal gab es kleine Rätsel zu Objekten aus unserer Sammlung oder zu historischen Fotografien. Veranstaltungsankündigungen und/oder -rückschauern, Einblicke hinter die Kulissen des Museums, Wissenswertes aus der Dürener Vergangenheit (mit dem #Stichtag) oder aus unseren Ausstellungen erreichten viele Nutzerinnen und Nutzer, vor allem in unserer Facebook-Gemeinde und rundeten unser Social Media-Angebot im Berichtszeitraum ab. Als besonders erfolgreich entpuppten sich unsere Posts über unsere neuen Geocaching-Touren, ein Auszug eines Zeitzeugen-Berichts, den wir anlässlich des Jahrestages zum 16. November (1944) posteten, sowie einige unserer Beiträge mit dem Hashtag „Stichtag“ und Auszüge aus unserer neuen Sonderausstellung zur Geschichte der Dürener Kinos - sie alle wurden 5.000 bis 10.000 Mal angeklickt und durch zahlreiche Kommentare bereichert. Mit nahezu 17.000 Klicks am erfolgreichsten war ein kleiner Blick hinter die Kulissen, der von der Abholung des Schriftzuges des Dürener Traditionsgeschäfts „Lederwaren Peters“ berichtete. Auch unsere Praktikantinnen und Praktikanten regten wir regelmäßig dazu an, sich mit der Vorbereitung eigener kleiner Beiträge einzubringen. Dabei entstanden



Alles Wissenswerte über die Arbeit des Stadtmuseums, aber auch viele Themen der Stadtgeschichte sind auf unserer Homepage zu finden.



Für den Deutschlandfunk interviewte Dieter Wulf Nurullah Celik im Stadtmuseum.





viele interessante Texte. Besonders hervorzuheben ist der Beitrag von Lucia Schnitzler, die im Juli 2023 einige farbenfrohe Römergläser aus unserer Sammlung gekonnt in Szene setzte und damit fast 10.000 Menschen erreichte.

Insgesamt erreichten wir im Berichtszeitraum 43.250 Menschen über unseren Facebook-Kanal, was einen Zuwachs von fast 10 Prozent bedeutet. Weitere 4.105 Follower wurden über unsere Postings auf Instagram erreicht.

## ■ Projekte

### ■ „Armut in Düren“

Die Stadt Düren erscheint in NRW-Statistiken rund um das Thema Armut leider regelmäßig unter den ärmsten Städten des Landes. Wie kommt es zu dieser prekären Position? Wann gilt eigentlich in Deutschland ein Mensch als arm, wer

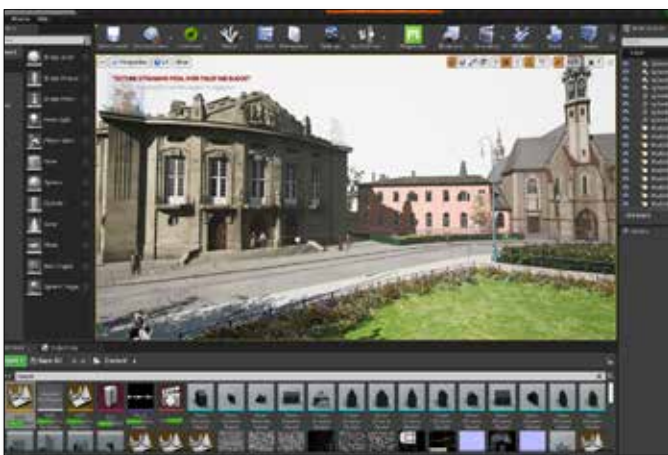


Einige Mitglieder der Projektgruppe „Armut in Düren“

fällt in Düren in diese Kategorie und was bedeutet Armut für Betroffene? Gerade Kinder leben überdurchschnittlich häufig in unserer Stadt in Armut, was Auswirkungen auf ihr Leben und ihre Entwicklung hat. Um dieses für Düren so wichtige Thema genauer zu verstehen, hat der Trägerverein im vergangenen Jahr dazu ein neues Forschungsprojekt aufgenommen. Projektleiter ist Peter Becker, Beisitzer des Vorstands. Rund ein halbes Dutzend Mitwirkende zählt dieses Forschungsprojekt. Sie versuchen die Ursachen und Zusammenhänge von Armut und Reichtum in Düren nachzuvollziehen und dabei gesellschaftliche und politische Entwicklungen einzubeziehen. Um das vielschichtige Thema Armut einzugrenzen, wird besonderes Augenmerk auf wichtige Teilaspekte gelegt, wie etwa Kinder- und Altersarmut, Wohnungslosigkeit oder die Konzentration von Armut auf bestimmte Viertel. Auch die Arbeit von Hilfsein-

richtungen wie der Dürener Tafel, der neugegründeten Suppenküche oder kirchlichen Einrichtungen ist Thema der Untersuchung.

Geplant sind für die Zukunft eine Ausstellung sowie eine Begleitpublikation zum Thema Armut in Düren.



### ■ „Düren 1634 – Eine Zeitreise“

Das zurückliegende Geschäftsjahr war geprägt von den letzten Korrekturen und dem Feinschliff an der Spielanwendung „Düren 1634 – eine Zeitreise“. Dieses 3D-Projekt war von 2020-2022 in Kooperation zwischen dem Stadtmuseum Düren, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft WIN.DN und der Hochschule Rhein-Waal auf den Weg gebracht worden. Im Rahmen dieses Projekts waren vier Plätze der Dürener Innenstadt, sogenannte Hotspots, in drei verschiedenen Epochen virtuell rekonstruiert worden. Dabei entstanden kurze Videopassagen, welche einen Eindruck von der Beschaffenheit der Plätze vermitteln. Zudem



programmierten Mitarbeiter\*innen der Hochschule eine Spieleanwendung für VR-Brillen, in der sich die User\*innen durch die Zeiten und Hotspots spielen. Ein vergleichbares Projekt hat es für Düren bisher noch nie gegeben – es wurde also Pionierarbeit geleistet, und diese benötigt Zeit.

Nachdem die letzten „Kinderkrankheiten“ insbesondere der Spieleanwendung auskuriert wurden, folgen nun Planungen für die Einrichtung eines Präsentationsraums im Stadtmuseum.

## ■ Geocaching

Seit 2015 bietet das Stadtmuseum Düren kostenlose Skripte für Geocaching-Touren durch Düren und Umgebung an. Geocaching ist eine Form der Schnitzeljagd, bei der man mithilfe von GPS-Geräten und Koordinaten ans Ziel, zum Cache, gelotst wird. Die Touren des Museums sind als sogenannte „Multicaches“ angelegt. Ein Multicache besteht aus mehreren Stationen – an jeder Station ermitteln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über Fragen und Rätsel die Koordinaten für die jeweils nachfolgende Station und werden so an verschiedenen interessanten Orten vorbeigeführt. Die bereits bestehenden Touren führen durch die Innenstadt, den Grüngürtel, den Willy-Brandt-Park, entlang der ehemaligen Stadtbefestigung und durch Nord-Düren.



Dank der freundlichen Unterstützung der Schoeller Stiftung Düren konnte das Geocaching-Angebot des Stadtmuseums in den Jahren 2022 und 2023 erweitert werden. Der frühere Bundesfreiwillige des Stadtmuseum Düren, Leon Schall, hatte dazu vier neue Touren erstellt:

Die ersten beiden Touren konnten 2022 präsentiert werden: eine Geocaching-Tour für Fahrradfahrer entlang des RurUfer-Radwegs („Feuer und Wasser“) sowie eine Tour mit dem Titel „Villen und Herrenhäuser“. Nach Ostern 2023 präsentierten wir mit der Tour „Rund um die Paradiesstraße“ unsere achte Geocaching-Tour. Diese beschäftigt sich mit der Geschichte der Dürener Industrie. Auch der Mühlenteich, das ehemalige Elektrizitätswerk sowie der Schlachthof sind Themen der Runde. Im Herbst 2023 wurde schließlich die Tour mit dem Titel „Düren-Süd“ vollendet. Diese führt vom Gut Weyern im Burgauer-Wald bis zum Burgau-Gymnasium durch den Stadtteil. Die Tour informiert u. a über die Wallfahrtsstätte Muttergotteshäuschen, das ehemalige Kasernengelände, die Brauerei Sturm oder die sogenannte Schweizer-Siedlung.

Pünktlich zu Weihnachten 2023 wurde die neueste Geocaching-Tour „Rölsdorf - Gestern und heute“, die unser früherer Praktikant Damien Ney angelegt hatte, veröffentlicht. Diese führt durch die vielfältige Geschichte dieses Dürener Stadtteils. Man entdeckt einige Besonderheiten der Architektur vor Ort, man erfährt etwas

Drei neue Geocaching-Touren: „Rölsdorf“, „Düren-Süd“ und „Rund um die Paradiesstraße“ konnten im vergangenen Jahr realisiert werden.



über den Industriestandort Rölsdorf und lernt den alten Friedhof kennen. Die Tour ist ca. 3 km lang und dauert etwa 1,5 Stunden.

### ■ „Urban Gardening“

Seit September 2023 beschreiten wir neue Wege des Lernens und projektbezogenen Arbeitens im Stadtmuseum. Wir wollen herausfinden, wie erfolgreich man sich mitten in der Innenstadt und ihrer Betonwüste dem Gärtnern in der



Erste Ernteerfolge auf unserer Terrasse

Stadt, dem „Urban Gardening“, widmen kann. Wir testen dabei, wie wir saftiges Grün sprießen lassen, gesundes Obst und Gemüse ziehen und ernten und auch Insekten und Vögeln zu einem verbesserten Lebensraum verhelfen können. Unterstützt werden wir dabei von zehn munteren Fünf- und Sechsjährigen aus der benachbarten Kita und Familienzentrum City-Kids. Diese muntere Truppe kommt jeden Donnerstagvormittag zum „Urban Gardening“ ins Stadtmuseum. Auch die Fünft- und Sechstklässler der Schul-AG des Rurtal-Gymnasiums, die seit Jahren immer dienstags zu uns kommen, gärtnern fleißig mit. Ebenso wie Kinder, die sich zu „Urban Gardening“-Ferienprogrammen im Stadtmuseum anmelden. Dabei lernen alle

Teilnehmer\*innen und wir eine ganze Menge: Wie verläuft der Weg von einem Gemüsesamen oder Obstkern über das Einpflanzen, Keimen und Wachsen bis hin zum Ernten? Dieser Jahresverlauf der Lebensmittelherstellung war Gleichaltrigen zu früheren Zeiten viel vertrauter als uns heute. Wir versuchen also, ein gewisses historisches Wissen wieder zu erlangen. Auch zu wissen, warum Insekten und Vögel wichtig für uns alle sind und was wir in der Stadt für sie tun können, finden wir in gemeinsamen Projekten heraus. Zudem steht das Verarbeiten von Ernteprodukten auf dem Plan, etwa im Zuge von Marmeladeeinkochen.

Für uns sind dies neue Erfahrungen. Zwar haben wir zuvor bereits schon oft mit verschiedenen Kindergärten kooperiert, doch eine feste Gruppe zu betreuen, ist eine neue Herausforderung. Am Anfang bestand die Schwierigkeit v. a. darin, herauszufinden, wie schnell die Kinder arbeiten, wann vielleicht auch ihre Motivation und Konzentration sie verlässt. Dabei hat sich eine tapfere und talentierte Gruppe gebildet, die sich auf alles einlässt und mit viel Engagement an die vielen Projekte herangeht – und uns sehr ans Herz gewachsen ist!



Imker Mark Schmutzler ist mit einem Bienenvolk zu Gast.

Mit unseren Gruppen bauen wir allerlei: Ohrwurm-Hotels, Kresse-Stationen und Schmetterlingshäuser, Insektenhotels oder Vogelfutterstationen. Das Highlight für die Kleinen ist immer das Anmalen ihrer Erzeugnisse: Diese erstrahlen dann in den schönsten Farben und zaubern allen ein Lächeln ins Gesicht – und uns bunte Farbe an Fußböden, Klinken, Tische und Stühle. Aber das ist nicht weiter schlimm.

Außerdem sind wir bemüht, den Kindern so viel wie möglich praktisch zu zeigen: So besuchte im November 2023 Mark Schmutzler von der Imkerei Schmutzler aus Birgel das Stadtmuseum. Mit im Gepäck: Ein ganzes Bienenvolk in einem Schaukasten voller Honigwaben, das sich durch die transparenten Scheiben von den Kindern sozusagen bei der Arbeit

über die Schulter schauen ließ. Die jungen Gärtner\*innen hatten dadurch nicht nur die Gelegenheit, sich ein Honigbienenvolk einmal ganz genau anzuschauen, sondern erfuhren auch, wie ein solches funktioniert, wie Honig entsteht, welche Unterschiede es zwischen Honig- und Wildbienen gibt, warum Bienen und Insekten insgesamt so wichtig für unsere Natur sind und was man tun kann, um sie zu schützen.

Am Ende durften die Kinder sogar den Honig probieren: Da verflog die letzte Skepsis gegenüber diesen Insekten auf so manchem Gesicht.

Im kommenden Frühjahr werden die kleinen Gärtner\*innen dann erstmals richtig gefragt sein: Unsere Schul-AG vom Rurtal-Gymnasium hat zusammen mit unseren Ehrenamtlern zwei Hochbeete gebaut, wobei es ein kleineres und ein größeres Hochbeet gibt. Beide Gruppen werden das für sie passende Hochbeet mit Saatgut bestücken, pflegen und am Ende hoffentlich zahlreich ernten können!

### ■ **Filmprojekt „Meine Dürener Kinomomente“**

Nach der Eröffnung unserer Kinoausstellung „Mach‘ dir ein paar schöne Stunden – Dürener Kinogeschichte(n)“ holten wir im Rahmen eines kleinen Projekts im Stadtmuseum Düren Menschen vor die Kamera. In einem kurzen Video sprechen diese Dürener Bürgerinnen und Bürger aller Altersstufen von ihren Erinnerungen an besondere Kinomomente in Düren: Ihren ersten Kinofilm, das schönste oder lustigste Kinoerlebnis oder warum sie so gerne ins Kino gehen. Das Filmprojekt verbindet Generationen miteinander, denn ins Kino gehen alle gerne – ob jung oder alt! Hinter der Kamera kümmerten sich Lukas Pazzini und Heinz-Dieter Simons um die Regie und den Schnitt. Der Film ist in der Kinoausstellung zu sehen.

Das Projekt entstand mit freundlicher Unterstützung der Bürgerstiftung Düren.



Erinnerungen an besondere Kinomomente werden aufgezeichnet.

### ■ **Publikationen**

#### ■ **„In Düren zu Hause – Migrationsgeschichte(n) und kulturelle Vielfalt“**

Am 4. Mai 2023 konnte die Begleitpublikation zur gleichnamigen Ausstellung „In Düren zu Hause – Migrationsgeschichte(n) und kulturelle Vielfalt“ präsentiert werden. Das Buch ist das Ergebnis von vier Jahren Forschung zur Migrationsgeschichte Dürens. Die ersten Ergebnisse dieses Projektes werden seit September 2021 in der Ausstellung präsentiert. Die 2023 im Dürener Verlag Hahne & Schloemer erschienene Publikation vertieft auf fast 400 Seiten viele Themenbereiche der Ausstellung und kombiniert die überraschenden Erkenntnisse der historischen Recherchen auf interessante und unterhaltsame Art und Weise mit zahlreichen persönlichen Geschichten von Dürenerinnen und Dürenern in Vergangenheit und Gegenwart.

#### ■ **„Spuren. Mitteilungen aus dem Stadtmuseum Düren“**

Im März 2023 kam die 45. Ausgabe der „Spuren“ zur Verteilung. Darin beschäftigte sich Rolf Terkatz mit der wechselvollen Geschichte der Dürener „Hilfsschule“; die Dürenerin Julia Trang berichtete im Rahmen unseres Forschungsprojekts zur lokalen Migrationsgeschichte von ihren ganz persönlichen Erfahrungen mit Alltags-Rassismus; Bernd Hahne erinnerte an die Auswirkungen des „Ruhrkampfes“ 1923 auf die Stadt Düren und ging in einer Stellungnahme auf die Diskussion um die Rolle Max von Schillings‘ bei der „Gleichschaltung“ der Berliner Akademie der Künste ein.



Unser Magazin „Spuren“ liegt in einer Auflage von 2000 Exemplaren an zahlreichen Stellen in der Stadt zur kostenlosen Mitnahme aus. Digital sind alle bisherigen Ausgaben auf der Homepage der Dürener Geschichtswerkstatt abrufbar.

Im „Spuren“-Heft Nr. 46 im August 2023 erinnerte Hartmut Böllert an das ehemalige Dürener Transportunternehmen van der Vlugt. Zudem führte Bernd Hahne seinen Sprung 100 Jahre in die Vergangenheit in das Schicksalsjahr 1923 weiter: Er erinnerte dabei an eine äußerst harte und entbehrungsreiche Zeit der Dürener\*innen. Außerdem wurde das Veranstaltungsprogramm des Stadtmuseums für das 2. Halbjahr 2023 vorgestellt. Schließlich gab der Bericht aus dem Stadtmuseum einen Eindruck von den vielfältigen Aktionen des letzten Vierteljahres. In der 47. Ausgabe des Heftes im Dezember 2023 legten Hartmut Böllert und Dr. Karl Wolff die Geschichte der Handelsschule Düren dar, deren Gründung vor genau 100 Jahren 1923 beschlossen wurde. Zudem berichtete Leo Neustraßen von der Übernahme des Nachlasses des Männer-Gesang-Vereins Düren-Niederau in die Sammlung des Stadtmuseums. An den Schützen Josef Becker erinnerte ferner Rolf Terkatz. Dieser junge Dürener war als Soldat im Zweiten Weltkrieg mit nur 20 Jahren bei Kiew gefallen. Sein Nachlassgepäck war ins Stadtmuseum gelangt und wurde dort auf seine Geschichte hin durchleuchtet. Darüber hinaus erinnerten Axel Leroy und Leo Neustraßen an das Ehrenmitglied des Trägervereins Joseph Winthagen, der im September im Alter von 90 Jahren verstorben war. Schließlich erfolgten ein Ausblick auf die Veranstaltungen im Stadtmuseum, die für das 1. Halbjahr 2024 geplant wurden, sowie ein kurzer Rückblick auf die Ereignisse im Museum seit August 2023.

## ■ Sammlung

Das Sammeln und Bewahren von Zeugnissen der Vergangenheit für die kommenden Generationen sind die Kernaufgaben eines jeden Museums. Die Sammlung ist somit das Herzstück unseres Hauses - ohne sie könnte weder Forschungs- noch Ausstellungsarbeit betrieben werden. Unsere Sammlung besteht zum großen Teil aus Objekten, Dokumenten und Fotos, die uns von Dürenerinnen und Dürenern zur Verfügung gestellt wurden. Dank all dieser Dinge konnten bereits spannende Geschichten rund um die Vergangenheit Dürens und ihrer Bewohner\*innen erforscht und in Ausstellungen und Publikationen dargestellt werden.



## ■ Besondere Einlieferungen

Wöchentlich kommen zahlreiche Einlieferungen ins Stadtmuseum und bereichern hier unsere Sammlung. Folgende Dinge und Geschichten sind uns aus dem Berichtszeitraum in besonderer Erinnerung geblieben:

Nachdem das Dürener Traditionsgeschäft „Lederwaren Peters“ am Markt 2023 seine Türen geschlossen hat, wurden auch die bekannten Schriftzüge von den Fassaden abgenommen. Für die Müllhalde waren diese Stücke Dürener Stadtgeschichte jedoch viel zu schade! Also wurden sie mit einem Anhänger ins Stadtmuseum gebracht und sind hier nun eingelagert.

Wenn uns solche Neuzugänge zu unserer Sammlung mittlerweile auch vor räumliche Probleme stellen – wir platzen regelrecht aus allen Nähten – ist es uns doch ungemein wichtig, derartige Erinnerungsstücke an die Dürener Geschäftswelt für die Zukunft für uns alle zu bewahren. Diese Ansichtskarte mit kolorierter Lithographie der Dürener Annakirmes wurde Anfang des 20. Jahrhunderts mit lieben Grüßen von eben



jenem größten Dürener Volksfest verschickt und erfreute hoffentlich den Empfänger ebenso sehr wie über 120 Jahre später uns.

Gerne hätten wir das „boxende Nilpferd“ und die „Dame ohne Unterleib“ gesehen. Aber auch in unserer Zeit hat die Dürener Annakirmes noch einiges zu bieten!

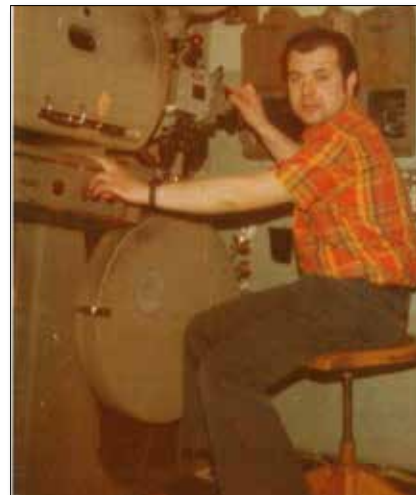
Dieses historische Foto zeigt den Dürener

Helmut Mauss im Vorführraum des legendären Dürener Kinos „Germania“ in den 1960er Jahren. Bereits vor dem Zweiten Weltkrieg hatte Düren über ein Kino dieses Namens verfügt. 1950 wurde der gleichnamige Nachfolger in der Wirtelstraße erbaut und noch im gleichen Jahr eröffnet. Die Zeitung schrieb damals von einem „Filmtheater, das seinesgleichen sucht“. Herzstück des Kinos waren seine Tonanlage sowie die Projektoren, die bei zahlreichen Vorstellungen im 900-Sitzplätze fassenden Saal zum Einsatz kamen. 1968 schloss sich der Vorhang zum letzten Mal. Die beiden Projektoren aus dem „Germania“ befinden sich heute übrigens im privat geführten kinotechnischen Museum Bertram in Zülpich.

Wussten Sie, dass auch schon vor über 70 Jahren vor dem eigentlichen Hauptfilm Werbung für verschiedenste Produkte im Kino gezeigt wurde? Dabei handelte es sich jedoch nicht – wie heute – um kurze Filmsequenzen, sondern um gestaltete Anzeigen, die über eine Dia-Technik auf die Leinwände projiziert wurden. Eine ganz besondere Dürener Vorlage für solche Kino-Werbung bereichert unsere neue Ausstellung „Mach‘ dir ein paar schöne Stunden – Dürener Kinogeschichte(n)“. Es handelt sich um eine Anzeige für die Dürener Kult-Kneipe „Brauweiler’s Max“ in der Wirtelstraße, die in den 1950er Jahren im schräg gegenüber gelegenen, ebenso legendären Kino „Germania“ gezeigt wurde.



Gerd Hamacher und Helmut Bongarz sichern den Schriftzug des aufgegebenen Geschäfts Lederwaren Peters.





Diese kleine und auf den ersten Blick doch recht unscheinbare Vase ist ein stummer Zeuge des verheerenden Angriffs auf Düren am 16. November 1944. So sind die hellen Spuren auf ihrer Oberfläche keineswegs ausschließlich abgeplatzte Glasur, sondern geschmolzenes Fensterglas. Das Väschen stand an besagtem Novembertag vor beinahe 80 Jahren auf der Fensterbank eines Hauses in der Dürener Kölnstraße. Wie durch ein Wunder blieb es nahezu unversehrt, einzig das geschmolzene Glas verweist auf die enormen Temperaturen, denen es an diesem Tag trotzen musste. Das Haus hatte nicht so viel Glück wie die Vase, die später in den Trümmern des vollständig zerstörten Gebäudes wiedergefunden wurde. Ein kleines Objekt, das uns doch eindringlich vor Augen führt, was Krieg und Hass anrichten. Insofern ist sie eigentlich doch nicht stumm, sondern sagt laut und deutlich „Nie wieder!“ – ein Ausspruch, der aktueller kaum sein könnte.

Wir freuen uns über diese schönen Neuzugänge zu unserer Sammlung und sagen allen Schenker\*innen herzlich Dankeschön!

### ■ Sponsoren

Wir danken allen Sponsor\*innen und Förderern sehr herzlich für die Unterstützung unserer zahlreichen Projektarbeiten. Ohne diese Förderungen wären die vielfältigen Bildungsprojekte im Stadtmuseum Düren nicht realisierbar.

#### ■ Bürgerstiftung Düren

Die Bürgerstiftung Düren unterstützte uns bei der Produktion eines Films für unsere Kinoaustellung „Mach dir ein paar schöne Stunden – Dürener Kinogeschichte(n)“.

#### ■ Crowdfunding mit der Düren-Crowd

Im Oktober 2023 haben wir unsere nunmehr vierte Crowdfunding-Aktion über die Düren-Crowd der Stadtwerke auf den Weg gebracht. Ziel war es, für unser Jahresprojekt „Urban Gardening“ die Summe von 1.800 Euro einzuwerben. Auch diese vierte Crowdfunding-Aktion konnte dank zahlreicher Spenderinnen und Spender erfolgreich abgeschlossen werden. Von dem Erlös schaffen wir Materialien an, um den Kindern ein Jahr lang Lernaktivitäten rund um den Anbau natürlicher Lebensmittel zu ermöglichen. Dies sind u.a. kindgerechte Gartenwerkzeuge, (alte) Saaten, Pflanzerde, Holz zum Bau von Nistkästen und Insektenhotels, Baumarktbedarf usw. Unser Dank gilt allen Unterstützer\*innen!

#### ■ Deutsche Bahn AG

Die Deutsche Bahn AG unterstützte wieder den Unterhalt der historischen Drehscheibe am Bahnhof. Mit dieser regelmäßigen Förderung kann die historische Anlage gereinigt, gewartet und repariert werden.

#### ■ Deutsche Bahn Stiftung/Projekt „Ehrensache“

Im Rahmen des Projekts „Ehrensache“ förderte die Deutsche Bahn Stiftung das ehrenamtliche Engagement des Vereins rund um seine Bildungsprojekte mit Kindern und Jugendlichen. Wir werden damit in die Lage versetzt, etwa unsere Ferienprogramme weiterhin kostenfrei anbieten zu können oder unseren Lern- und Erfahrungsraum „HistoLab“ besser auszustatten.



DEUTSCHE BAHN  
STIFTUNG



### ■ **Deutsche Stiftung Engagement und Ehrenamt (DSEE)**

Erstmals unterstützte uns die DSEE im Rahmen ihres „Mikroförderprogramms“ bei der Gewinnung von neuen ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen mit dem Druck von Werbematerialien und der Produktion von kurzen Imagefilmen. In diesen Filmen werden Arbeitsbereiche im Stadtmuseum präsentiert, für die wir laufend Unterstützung benötigen: die Besucher\*innenbetreuung am Sonntag, Führungen und den Bereich Archivierung.



### ■ **F. Victor Rolff-Stiftung**

Die F. Victor Rolff-Stiftung unterstützt unser Jahresprojekt „Urban Gardening“, das wir seit September 2023 in Kooperation mit der Städtischen Kita und Familienzentrum City-Kids, der Schul-AG des Rurtal-Gymnasiums und für Teilnehmer\*innen unserer Ferienprogramme durchführen.



### ■ **Land NRW**

Das Land NRW förderte im Rahmen des Programms „2.000 x 1.000 Euro für das Engagement“ die Projektarbeit rund um das Projekt „Urban Gardening“ im Stadtmuseum Düren, das wir mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern umsetzen konnten. Von dieser Unterstützung konnten wir eine solide Grundausstattung von Materialien rund ums (kindgerechte) Gärtnern einkaufen.

### ■ **Lions Club Düren-Rurstadt**

Der Lions Club Düren-Rurstadt unterstützte unser Jahresprojekt „Urban Gardening“, das wir seit September 2023 in Kooperation mit der Städtischen Kita und Familienzentrum City-Kids und der Schul-AG des Rurtal-Gymnasiums durchführen. Dies versetzte uns in die Lage, eine gute Arbeitsausstattung anzuschaffen.

### ■ **RKP-Stiftung Düren**

Die Dürener RKP-Stiftung unterstützte die Drucklegung der Broschüre über Düren-Süd von Hartmut Böllert. Weitere Publikationen über die Historie Dürener Stadtteile sind für die Zukunft in Planung.

### ■ **Schoeller Stiftung Düren**

Auch im zurückliegenden Geschäftsjahr unterstützte uns die Schoeller Stiftung Düren und förderte die Anschaffung einer umfangreichen und qualitätvollen Ausstattung für den Stand des Stadtmuseums auf dem Kinderkulturfest. Neben historischen Spielzeugen sind wir u. a. mit Preisen ausgestattet, die wir als Gewinne oder Trostpreise für unsere historischen (Wett-)spiele am Stand ausgeben können.

### ■ **Sparda Bank West**

Für die Fortführung unserer vielfach kostenfreien Projekte im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit unterstützte die SpardaBank West den Verein im zurückliegenden Geschäftsjahr.

### ■ **Sparkasse Düren**

Die Sparkasse Düren spendete wieder für den Unterhalt der laufenden Betriebskosten 10.000 Euro. Dies stärkt die Arbeit des Vereins und stellt sicher, dass wir auch weiterhin die Ausstellungen und Veranstaltungen rund um unsere Heimatstadt durchführen können. Die Sparkasse



Düren unterstützt gemäß dem Motto „Wir stehen dahinter“ seit Jahren verlässlich die verschiedenen Aktivitäten der hauptamtlichen und zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtmuseums.

#### ■ **Staatskanzlei NRW**

Im Zuge unserer Nominierung für den „Engagementpreis NRW 2023“ unterstützte die Staatskanzlei NRW den Trägerverein bei der Anschaffung von Materialien für Projekte zur kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen.

#### ■ **Stadtwerke Düren**

Durch die kontinuierliche Unterstützung der Stadtwerke Düren GmbH konnten auch im vergangenen Geschäftsjahr die Hefte „Spuren. Mitteilungen aus dem Stadtmuseum Düren“, die zugleich auch Mitteilungen aus dem Stadtmuseum Düren sind, herausgebracht werden.

#### ■ **SWD-Kulturstiftung**

Wir danken der SWD-Kulturstiftung für die finanzielle Unterstützung der Ausstellung „Mach' dir ein paar schöne Stunden – Dürener Kinogeschichte(n)“, die am 21. Mai 2023 eröffnet wurde.

Für das Jahr 2024 unterstützt uns die Stiftung bei unseren Filmabenden zum Thema Migration. Mit dieser Förderung können die Lizenzgebühren zumindest teilweise finanziert werden, so dass wir die Veranstaltungsreihe auch weiterhin kostenfrei anbieten können.

#### ■ **Private Spender\*innen**

Daneben möchten wir uns bei allen privaten Spenderinnen und Spendern bedanken, die im Laufe des Jahres mit kleineren und größeren Spenden eine unverzichtbare Unterstützung für unsere Arbeit liefern. Ohne dieses Engagement könnten viele Projekte nicht oder nur in reduziertem Umfang durchgeführt werden, wie etwa unsere Projekte und Workshops mit Kindern und Jugendlichen, die wir grundsätzlich kostenfrei anbieten.

#### ■ **Veranstaltungen**

Im Stadtmuseum Düren finden regelmäßig Veranstaltungen statt. Einige davon werden regelmäßig, etwa monatlich oder quartalsweise, angeboten – wie unser Workshop „Schreibwerkstatt“, oder unsere Bilderpräsentation „Düren – einst und heute“. Andere finden im Rahmen von besonderen Aktionstagen regelmäßig einmal im Jahr statt – etwa unsere Aktionen zum Bundesweiten Vorlesefest oder zum Internationalen Museumstag. Bei manchen Veranstaltungen handelt es sich um einmalige Angebote, etwa um Begleitveranstaltungen zu unseren Ausstellungen oder auch ganz freie Angebote, die uns schlichtweg interessieren und Spaß machen. Folgende Veranstaltungen brachten im zurückliegenden Geschäftsyear Leben in unser Haus:

#### ■ **Buchpräsentation „In Düren zu Hause – Migrationsgeschichte(n) und kulturelle Vielfalt“**

Vor rund 50 geladenen Gästen präsentierte der Trägerverein am 4. Mai 2023 seine neue Publikation „In Düren zu Hause – Migrationsgeschichte(n) und kulturelle Vielfalt.“ Begleitet wurde die Veranstaltung musikalisch von Gerd Funk, Mitglied der Dürener Mundart-Band „Schweess Fööss“, der ausgewählte Stücke rund





um das Thema des gesellschaftlichen Miteinanders anstimmte. Grußworte kamen vom Bürgermeister Frank Peter Ullrich, von der Integrationsbeauftragten der Stadt Sabine Kieven sowie von der Vorsitzenden des Integrationsrats Türkan Mark. In einer kurzen Präsentation skizzierten Dr. Anne Krings und Sarah Höner das Projekt und stellten ausgewählte Textpassagen vor. Im Anschluss luden kalte Häppchen und Sekt zum Verweilen in der Ausstellung und zum Plaudern mit den Projektteilnehmer\*innen ein.

### ■ **Bundesweiter Vorlesetag**

Auch im zurückliegenden Berichtszeitraum beteiligte sich der Verein am Bundesweiten Vorlesetag. An jenem 17. November 2023 widmete sich ein halbes Dutzend Leserinnen und Leser der Dürener Mundart und trug unterhaltsame Texte von Alex Schmitz und Josef Schregel vor. Vortragende waren Rita Koerffer, Andrea Effing, Dieter Simons, Rolf Terkatz, Bernd Hahne und Franz-Josef Neffgen. Nach einer kurzen Umbaupause folgte der zweite Teil des Abends. Diesen gestaltete die Dürener Mundart-Band „Schweess Fööss“, die zum wiederholten Mal im Stadtmuseum auftrat. Eine gute halbe Stunde nachdenklich stimmende und fröhliche Lieder in Dürener Mundart bekrönten diesen Abend. Das Stadtmuseum Düren wird sich auch weiterhin der Pflege der lokalen Mundart verschreiben.



Seit Jahren sind die „Schweess Fööss“ fester Bestandteil des Mundartabends.

### ■ **„Düren – einst und heute“**

Seit 2022 nimmt Herbert Reiter, ehrenamtlicher Mitarbeiter im Trägerverein, Interessierte mit auf eine historische Reise ins alte Düren. In einer ausführlichen Bilderpräsentation zeigt der Kenner des alten Dürens, wie sich die Stadt mit dem Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg baulich verändert hat. Dazu illustrieren Aufnahmen aus der Zeit vor der Zerstörung der Stadt 1944 und Fotografien von heute, die im gleichen Blickwinkel aufgenommen wurden, an welcher Stelle des heutigen Dürens man sich jeweils befindet. Wo genau stand das alte Stadttheater? Wie sah der heutige Kaiserplatz vor 100 Jahren aus? Inwiefern hat sich der Dürener Markt verändert? Was sieht man heute, wenn man am ehemaligen Standort des Erkerhauses am Bongard steht? Wie sah die Umgebung der Annakirche einmal aus?

Am 21. Mai 2023 besuchten rund 60 Interessierte diese Veranstaltung, am 3. September etwa 55 und am 3. Dezember 20 Personen.



### ■ **Düren-Crowd – Einführung ins Crowdfunding durch die Stadtwerke Düren**

Der Trägerverein blickt auf nunmehr vier erfolgreich abgeschlossene Crowdfunding-Aktionen in Kooperation mit der Düren-Crowd der Stadtwerke zurück. Um Vereine und Initiativen, die sich für das Crowdfunding interessieren, zu informieren, hielten Vertreter\*innen der Stadtwerke Düren und der Betreiber-Plattform fairplaid aus Stuttgart am 15. November 2023 im Stadtmuseum eine zweistündige Infoveranstaltung ab. Im Rahmen dieser Veranstaltung berichtete Dr. Anne

Krings in einer kurzen Präsentation über die Erfahrungen des Trägervereins mit Crowdfunding. Andrea Effing führte im Anschluss an die Veranstaltungen rund ein Dutzend interessierter Besucher\*innen durch die Ausstellungen.

### ■ **Dürener\*innen zu Gast auf der Couch**

Bei den sogenannten Couchgesprächen laden wir interessante Menschen aus Düren zu uns ein und interviewen diese vor Publikum. Diese Abende finden in der Regel zweimal im Jahr statt und sind immer gut besucht. Einen solchen Andrang, wie er am Abend des 9. März 2023 im Stadtmuseum herrschte, hat das Museumsteam jedoch selten erlebt. Einige Minuten vor Beginn der Veranstaltung musste die Tür geschlossen werden, sehr zum Leidwesen der noch immer an-



Volles Haus gab's beim Couchgespräch mit Egon Frings.

kommenden Besucherinnen und Besucher. Alle wollten dabei sein, wenn Egon Frings, einstmalig Karnevalsprinz von Lendersdorf und in Düren und Umgebung bekannt wie ein „bunter Hund“, aus seinem Leben erzählt.

Wer rechtzeitig da gewesen und einen Platz ergattert hatte, durfte sich auf einen spannenden und vergnüglichen Abend freuen. Dabei berichtete der Couchgast längst nicht nur von seinem beruflichen Werdegang bei der Feuerwehr Düren. Er erzählte auch zahlreiche Anekdoten aus seinen vielseitigen Begegnungen mit Menschen auf der ganzen Welt und sprach zudem über sein Engagement rund um die städtepartnerschaftliche

Verbindung zur Feuerwehr von Valenciennes. Nicht zuletzt waren die Entstehung des Feuerwehrmuseums im Lendersdorfer St. Augustinus-Krankenhaus, das Egon Frings nach seiner Pensionierung selbst initiiert und aufgebaut hat, sowie Frings' Engagement im Dürener Karneval Themen des bunten Abends. Eine Bilderpräsentation mit so manchem Schnapsschuss rundete die Veranstaltung ab.

Weiter ging es am 25. Januar 2024 mit einem interessanten Gast auf unserer Couch: Die gebürtige Dürener Schauspielerinnen Marita Breuer (\*1953) gab uns die Ehre. Marita Breuer ist bekannt als Bühnen- und Filmschauspielerin. Den meisten dürfte sie in ihrer Rolle der Maria Simon in dem elfteiligen TV-Werk „Heimat – Eine deutsche Chronik“ von Edgar Reitz aus dem Jahr 1981 bekannt sein. Aber auch viele Theaterrollen und Rollen in Tatort-Filmen, in Episoden von Serien wie „Ein Fall für Zwei“ usw. bekleidete Marita Breuer. Vor rund 75 Gästen fragte Peter Gasper unseren Gast u. a. nach Kindheits- und Jugenderinnerungen in Düren, nach dem Aufkom-



Marita Breuer im lebhaften Gespräch mit Moderator und Kinofachmann Peter Gasper

men des Berufswunsches Schauspielerin und den ersten Gehversuchen auf der Bühne und beim Film. In zahlreichen Filmausschnitten zeichnete er schließlich wichtige Stationen aus Marita Breuers beruflichem Leben nach. Auch ihr selbst noch unbekanntes Kindheitsfoto konnte Peter Gasper aufstöbern und präsentieren.

### ■ **Exkursionen**

Am 22. April 2023 verschlug es den Trägerverein auf seine Frühjahrsexkursion ins niederländische Valkenburg. 39 Teilnehmer\*innen begaben sich in die dortige Kohlenmine und ließen sich durch einen sachkundigen Referenten führen.



Anschließend ging die Reise weiter mit dem Bus auf den amerikanischen Soldatenfriedhof nach Margraten, der auf eigene Faust besichtigt werden konnte. Schließlich fuhr die Gruppe weiter nach Valkenburg.

Unsere Herbstexkursion 2023 führte uns am 21. Oktober nach Düsseldorf – passend zu unserer aktuellen Ausstellung „Mach‘ dir ein paar schöne Stunden – Dürener Kinogeschichte(n)“ ins dortige Filmmuseum. Nach einer sehr interessanten Führung über vier Etagen Film- und Kinogeschichte gab es für alle 31 Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch genügend Zeit, das Filmmuseum, eines der anderen fußläufig erreichbaren Museen oder auch die Düsseldorfer Altstadt nebst Rhein-Promenade bei bestem Herbstwetter zu erkunden, bevor es gut gelaunt wieder nach Düren ging.



Interessante Führung in historischem Ambiente

### ■ Ferienveranstaltungen

2023 freuten wir uns über ein sehr früh ausgebuchtes Osterferienprogramm im Stadtmuseum. Insgesamt zwanzig Kinder besuchten uns in der ersten Ferienwoche zum Osterhasenbacken und zum Steckenpferdbasteln. Am 4. April 2023 kneteten zehn junge Hobbybäcker Teig, was das Zeug hielt. Daraus formten sie anschließend kleine Häschen mit Nussaugen, die sie dann in den Ofen schoben. Das ganze Museum wurde vom süßen Backduft durchzogen und stimmte auf die folgenden Feiertage ein. Am 6. April 2023 werkten zehn Kinder in unserem Veranstaltungsraum und schufen bunte Steckenpferde aus einem Holzstab, buntem Socken, Füllwatte und farbigem Garn für Zaumzeug und Mähne sowie bunten Knöpfen für das Gesicht.

Neben den Kindern und Jugendlichen, die uns im Rahmen der Veranstaltungen vom „Kulturrucksack NRW“ in den Sommerferien und der VHS-Entdeckerwoche in den Herbstferien besuchten (s. jeweils „Kooperationen“), kommen in allen Schulferien auch regelmäßig OGS-Gruppen und sonstige Ferienbetreuungen ins Stadtmuseum. Diese erhalten nach individueller Absprache eigene Programme, seien es Rallyes durch die Stadt, Kreativprogramme im Museum oder Mitmachaktionen in unserem Lernraum „HistoLab“. Alleine in den Sommerferien 2023 besuchten uns mehr als 100 Kinder und Jugendliche zu Ferienaktionen.



Leckere, „individuell“ gestaltete Osterhasen entstanden im Ferienprogramm.

### ■ Filmabende

Im Rahmen der Ausstellung „In Düren zu Hause – Migrationsgeschichte(n) und kulturelle Vielfalt“ zeigte der Trägerverein im Stadtmuseum Düren immer am letzten Donnerstag im Monat in seiner begleitenden Filmreihe zum Thema Migration folgende Filme:

- 30. März 2023: „Ein Dorf sieht schwarz“ (Komödie Frankreich 2016)
- 27. April 2023: „Seefeuer“ (Doku Italien-Frankreich 2016)
- 25. Mai 2023: „Das Boot ist voll“ (Drama Schweiz 1981)
- 31. August 2023: „Born in Evin“ (Doku Deutschland-Österreich 2019)
- 28. September 2023: „Willkommen bei den Hartmanns“ (Komödie Deutschl. 2016)
- 26. Oktober 2023: „Le prince“ (Drama Deutschland 2021)
- 30. November 2023: „Cinema Paradiso“ (Drama Italien 1988)
- 29. Februar 2024: „Borga“ (Drama Deutschland 2021)



Initiator der Filmabende ist Peter Gasper, der zu jedem Film eine inhaltliche Einführung gibt und je nach Film zu Diskussionen einlädt. Ob als Dokumentar- oder Spielfilm, Komödie oder Drama – die Vielzahl der ausgewählten Genres spiegelt auch die große inhaltliche Bandbreite innerhalb des Themenkomplexes Migration wider. Mit dem Film „Cinema paradiso“ wählte Peter Gasper im November 2023 einen Spielfilm über das Medium Film und die Liebe zum Kino. Im nächsten Berichtszeitraum werden weitere Filme zum Thema Kino und Film folgen. Wegen des großen Zuspruchs zu dieser Veranstaltungsreihe werden die Filmabende im nachfolgenden Geschäftsjahr 2024 fortgesetzt. Dann fördert die SWD-Kulturstiftung die Filmabende im Stadtmuseum. Somit kann der Eintritt weiterhin kostenfrei bleiben.

### ■ **Geocaching**

Am 27. März 2023 lud die damalige Bundesfreiwillige Katharina Hagemann Interessierte zu einer geführten Geocaching-Tour durch Düren-Nord ein. Barbara Simons-Buttlar und Ludger Dowe begleiteten als Experten für diesen Stadtteil die Tour, um für Spezialfragen zur Verfügung zu stehen. Wegen der klirrenden Kälte an jenem Tag wurde die Tour jedoch spontan verkürzt.



Reichlich Trubel herrscht immer in unserem HistoLab – und dabei haben nicht nur die Kinder ihren Spaß ...

### ■ **HistoLab für Kids**

Am 10. September 2023 feierte ein neues Veranstaltungsformat Premiere: Immer am zweiten Sonntag im Monat ist das HistoLab nun öffentlich für Familien mit Kindern zugänglich. Unsere Vereinsmitglieder Rosemarie, Lena und Emma Plücken kümmern sich dann von 14 bis 16 Uhr um kleine Gäste, zeigen ihnen die alte Schulbank, den Kaufladen oder die Verkleide-Ecke. Kinder können unter Aufsicht ihrer Eltern spielen und Geschichte hautnah erleben.

### ■ **Internationaler Museumstag**

Am 21. Mai 2023, am Internationalen Museumstag, konnte das Museum mit einer kleinen Highlight-Aktion aufwarten – der Eröffnung der neuen Ausstellung „Mach‘ dir ein paar schöne Stunden – Dürener Kinogeschichte(n).“ Unter der Federführung des ehrenamtlichen Mitarbeiters Peter Gasper war diese Ausstellung entstanden. Um 11 Uhr folgten rund 50 geladene Gäste der Einladung des Museums und kamen zu einer feierlichen Eröffnung zusammen. Abgerundet wurde die kurzweilige Veranstaltung durch Sekt, kalte Häppchen und selbstgemachtes Popcorn. Um 13 Uhr bot Peter Gasper eine öffentliche Führung durch die Ausstellung an. Um 14 Uhr schloss Herbert Reiter mit seiner Präsentation „Düren –



einst und heute“ den erfolgreichen Tag ab, an dem das Museum auf über 130 Gäste zurückblicken darf.

### ■ **Lesung „Oma senge kleene Jong“**



Am 12. Mai 2023 lockte der gebürtige Gürzenicher Dieter Hermann Schmitz 84 Besucher\*innen zu einer Lesung ins Stadtmuseum Düren. Schmitz lebt und arbeitet eigentlich in Finnland, stattete auf einem Osterbesuch bei der Familie dem Stadtmuseum aber einen Besuch ab. Im Gepäck hatte er sein neues Buch „Oma senge



kleene Jong“. Daraus trug er drei Passagen vor, unterbrochen durch Geschichten und Fotos aus seinem Leben in Finnland. Das Publikum schüttelte sich zeitweilig vor Lachen. Im Anschluss an die Lesung verkaufte er einige Bücher und signierte diese, was zahlreiche Gäste gerne in Anspruch nahmen.

### ■ **Offener Treff**

Der Offene Treff ist nach wie vor das Herzstück der ehrenamtlichen Arbeit des Trägervereins. Immer dienstags um 18 Uhr versammeln sich die aktiven Vereinsmitglieder im Stadtmuseum und hören, was es Neues gibt, welche Veranstaltungen anstehen und über welche Neueinlieferungen für die Sammlung sich das Museum freuen darf. Es wird geplant, beraten und sich unterhalten. An der Museumsarbeit interessierten Bürger\*innen steht die Tür zum Treff stets offen.

### ■ **Tag des Offenen Denkmals**

Am 10. September 2023 lud der Trägerverein am Tag des Offenen Denkmals wieder an die historische Drehscheibe am Bahnhof Düren ein. Rund 70 Interessierte, Kinder und Erwachsene, kamen dieser Einladung nach und drehten bei sommerlichen 30 Grad Celsius eine oder auch mehrere Runden auf der Drehscheibe. Heiner Effertz bediente die Drehscheibe, Axel Leroy, Günther Czelinecki und Josef Kuckertz kümmerten sich derweil um die Gäste und informierten über die frühere Funktion der Drehscheibe und deren Restaurierung durch ehrenamtliche Kräfte des Trägervereins.



Die Drehscheibe am Bahnhof Düren ist ein denkmalgeschützter Bestandteil des Bahnhofs. Seit 1989 steht sie gemeinsam mit dem Bahnhofsgebäude mit der Nr. 1/070 in der Denkmalliste der Stadt Düren. Die Lage am Inselbahnhof ist einzigartig in Deutschland. 1874 erfolgten der Bau und die erste Inbetriebnahme. 1989 war schließlich die Außerbetriebstellung. Von 2012 bis 2015 wurde die Drehscheibe durch engagierte Ehrenamtler des Stadtmuseums Düren restauriert und schließlich im Herbst 2015 feierlich eingeweiht. 2019 wurde mit der Bahn ein Vertrag über die Pflege und die Instandhaltung geschlossen.

## ■ Vorträge

Rolf Terkatz lud am 14. September 2023 zu einem Vortrag über die Bewegung der sogenannten **Wandervögel** ein. Vor rund 30 Zuhörer\*innen berichtete er über die Entstehung dieser Jugendbewegung in der Kaiserzeit und ihr



Eine Gruppe „Wandervögel“ aus Duisburg ließ es sich nicht nehmen, den Vortrag durch einige authentische Lieder zu umrahmen.

weiteres Fortleben bis in die 1920er Jahre. Er präsentierte mit dem „TC Wandervogel Merken“ ein lokales Beispiel und legte anhand zahlreicher historischer Fotos ihre breiten Aktivitäten dar. Erfreulicherweise war eine heute noch aktive Wandervogel-Gruppe auf die Pressevorberichterstattung aufmerksam geworden und war spontan mit Gitarren zu dem Vortrag angereist. Sowohl in einer kleinen Pause, als auch nach dem Vortrag spielten und sangen die sechs Musiker\*innen einige Lieder aus ihrem Repertoire.

Die Referentin Barbara Simons-Buttlar ging in einem reich bebilderten Vortrag über den **Neuen Friedhof** in Ost-Düren am 9. November

2023 vor rund 30 Gästen auf die Entstehungsgeschichte dieser Begräbnisstätte ein. Sie beleuchtete dabei die vielen unterschiedlichen Facetten, die unsere Begräbniskultur heute prägen, und wies auf, in welcher Form die Entwicklungen unserer Gesellschaft auf dem Friedhof Niederschlag finden. Auch wurden die Bedeutung des Denkmalschutzes auf dem Friedhof sowie die Entwicklung der Friedhofssatzung dargestellt.

Über die Schreckenszeit der „Herrschaft“ der **Separatisten** in Düren 1923 informierte Bernd Hahne in einem Vortrag am 19. Oktober 2023 im Stadtmuseum. Am 22. Oktober 1923 hatten die Separatisten in Düren die „Herrschaft“ übernommen. Zunächst gedeckt von der französischen Besatzung, hatten die auch „Sonderbündler“ genannten, abenteuerlichen Gestalten ein Regime der Willkür und des Schreckens errichtet. Der Referent zeigte auf, welche politisch durchaus komplizierten Entwicklung dahinter steckten und welche soziale Basis diese Bewegung in Düren hatte. 55 Gäste folgten seinen Ausführungen.



Der Vortrag war Teil der Veranstaltungsreihe „Menschen der Zwischenkriegszeit“ des Projekts StadtRäume.

Am 7. Dezember 2023 referierte Bernd Hahne gleich wieder, diesmal über den früheren Oberbürgermeister Dr. Ernst **Overhues** (1877-1972). Als dieser am 7. Juli 1921 zum Nachfolger des seit 1894 amtierenden Dürener Oberbürgermeisters August Klotz gewählt wurde, trat er sein Amt in einer für die Stadt Düren schwierigen Zeit an. Belastet wurde sein Amtsantritt durch die Tatsache, dass er nur mit den Stimmen der absoluten Zentrumsmehrheit gewählt wurde, während die anderen im Dürener Stadtrat ver-

tretenen Parteien sich für den langjährigen Dürener Beigeordneten Otto Kern ausgesprochen hatten. Bedrückende Lasten durch die britische, ab November 1919 die französische Besatzung, steigende Erwerbslosenzahlen, unkalkulierbare finanzielle Rahmenbedingungen durch die Inflation und nicht zuletzt das bizarre Intermezzo der mehrmonatigen „Separatistenherrschaft“ – in dem Overhues eine nicht gerade rühmliche Rolle spielte – kennzeichneten die ersten Jahre seiner Amtszeit. Die zweite Hälfte der 1920er Jahre band vor allem viele Kräfte durch den teilweise erbittert geführten Streit mit Landrat Schaaff um die Auskreisung der Stadt aus dem Landkreis Düren, ein Vorhaben, mit dem schon sein Amtsvorgänger Klotz gescheitert war. Die Weltwirtschaftskrise und wiederum rasant stei-



gende Erwerbslosenzahlen, verbunden mit grassierender Not in der Bevölkerung, überschatteten schließlich seine letzten Amtsjahre, ehe er im März 1933 auf massiven Druck der Nationalsozialisten aus dem Amt schied und in seine Heimatstadt Menden zurückkehrte.

Dieser Vortrag wurde im Rahmen des Verbundprojekts „Menschen der Zwischenkriegszeit im Rheinland“ der Geschichtsvereine Jülich und Opladen per Video live gestreamt und somit vielen Interessierten ortsungebunden zugänglich.

#### ■ **Workshop „Schreibwerkstatt – Wie schrieben unsere Vorfahren“?**

Uschi Bröcker, Senior-Trainerin des EFI-Projekts des Kreises Düren, bietet seit mittlerweile fünf Jahren den Workshop „Schreibwerkstatt“ zum Lesen und Schreiben alter Schrift in den Räumen des Stadtmuseums an. Die Workshop-Leiterin begrüßt an jedem zweiten Sonntag im Monat zwischen 14 und 16 Uhr alle Teilnehmenden. Bei der Schreibwerkstatt handelt es sich um ein kostenfreies Angebot. Die beliebten Workshops sind in der Regel ausgebucht.

#### ■ **Zu guter Letzt ... Stimmen aus dem Gästebuch**

Wie üblich an dieser Stelle möchten wir den Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr mit einigen Stimmen aus dem Gästebuch abschließen:

*„Vielen Dank für diese ausführliche Führung.“*

12. März 2023, Familie Stein und Pennekamp, aus Mülheim an der Ruhr

*„Super Museum. Sehr interessant.“*

26. März 2023, M. A. Davut

*„Nous remercions le guide pour cette belle visite.“*

*(Wir danken dem Referenten für diesen schönen Besuch)*

2. April 2023, Jean-Pierre und Familie

*„Einen schönen Einblick in die Historie von Düren.“*

16. April 2023, G. Caro und M. Alatalo, der neue Trainer der Powervolleys

*„Vielen lieben Dank. Tolle Erfahrung, tolle Beratung.“*

7. Mai 2023, K. von den Hoff, A. Castens

*„Super spannende Einblicke in die Dürener Kinogeschichte.“*

21. Mai 2023, Anonym

*„Schöne Tour in dieses Museum.“*

28. Mai 2023, Familie Verbruggen, aus Belgien

*„Sehr interessant und mit viel Liebe eingerichtet.“*

Unbekannt, Anonym

*„Ein zwar kurzer, aber sehr lohnenswerter Besuch im Museum. Ich kann es sehr weiterempfehlen und hoffe, mit mehr Zeit wiederkommen zu können.“*

23. Juli 2023, B. Schlüter, aus Berlin

*Vielen Dank für die sehr informative Führung. Sehr viele unterschiedliche Themen, welche hier anzusehen sind und über die sich jeder informieren sollte. Danke für das ehrenamtliche Engagement. Ohne dieses ginge es nicht.*

21. September 2023, Seniorenrat der Stadt Düren  
Gudrun Schauerte, stellvertr. Vorsitzende

*Vielen Dank für den informativen Vortrag.  
Es hat uns Spaß gemacht!*

Januar 2024, Der Geschichts-Grundkurs des RTGs

*Vielen Dank für den schönen Nachmittag im Histolab. Ganz toll.*

14.01.2024, Bernadette, Jasmin und Emil

*Es war TOLL!!!*

15.01.2024, MAX

*Ich danke für die Einladung in dieses wunderbare Museum und Dank an meinen charmanten Gesprächspartner Peter Gasper.*

25.01.2023, Marita Breuer

Bleiben Sie uns treu und machen Sie es gut!



## ■ Unser Buchprogramm



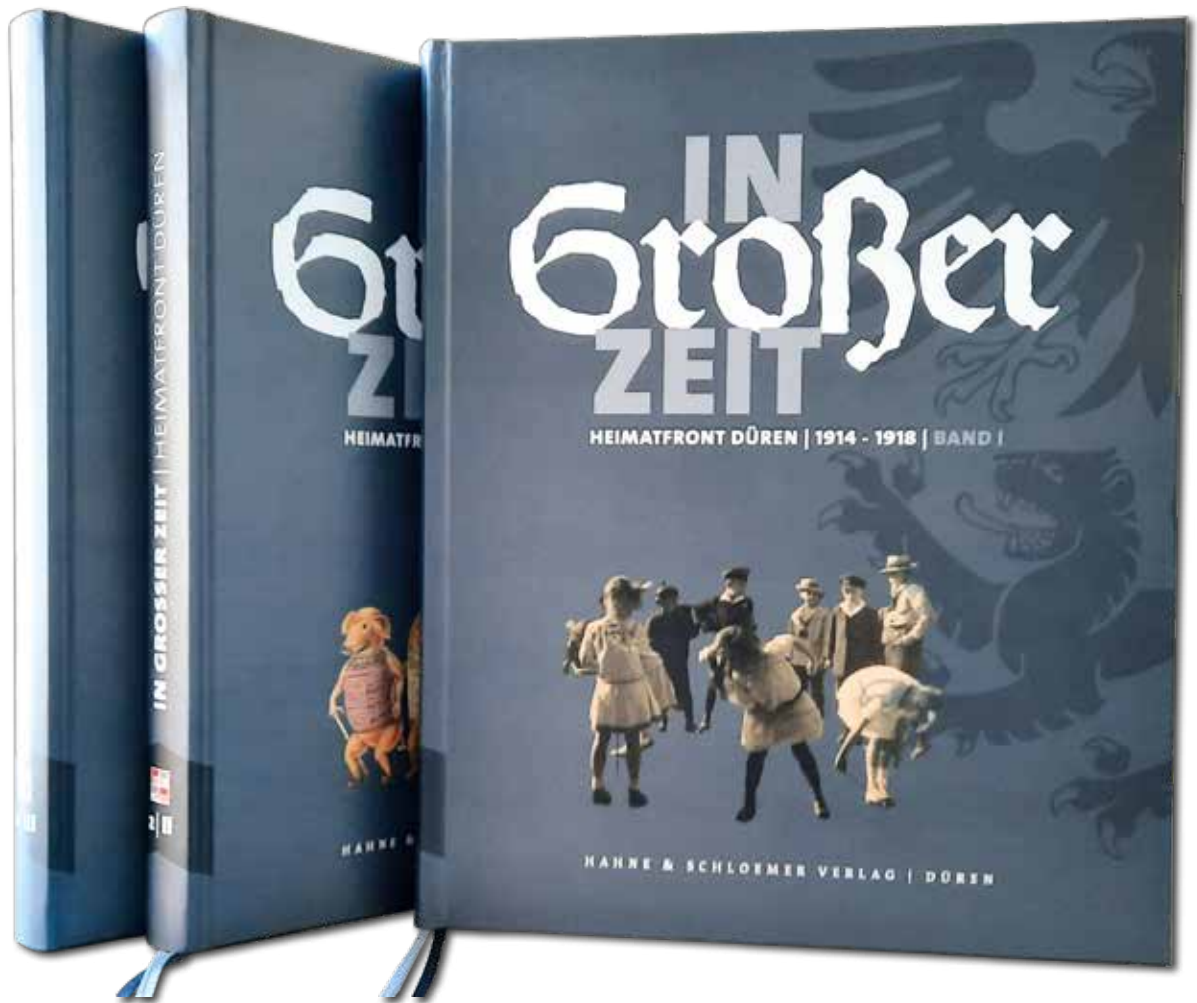
**160 Seiten, zahlr. Abb.,  
16,5 x 23,5 cm, geb.  
ISBN 978-3-942513-35-7  
Preis: 19,50 €**



**144 Seiten  
zahlr. Abb., 16,5 x 24 cm,  
fester Einband  
ISBN 978-3-942513-43-2  
Preis: 19,50 €**



**468 Seiten  
zahlr. Abb., 23,5 x 24 cm, kart.  
ISBN 978-3-942513-49-4  
Preis: 34,50 €**



**3 Bde., zus. 1060 Seiten**

**(keine Abgabe von Einzelbänden)**

**zahlr. Abb., 22,0 x 26,5 cm, fester Einband,  
2 Lesebändchen**

**Beigefügt eine CD „Verstorbene Militär- und  
Zivilpersonen der Stadt Düren 1914-1918“**

**ISBN 978-3-942513-40-1**

**Preis: 39,95 €**



**392 Seiten, zahlr. Abb.,**

**16,5 x 23,5 cm, fester Einband**

**ISBN 978-3-942513-66-1**

**Preis: 19,50 €**